

Gemeinsam kreativ:  
Theater und Tufa  
kooperieren künftig in  
drei Bereichen **Seite 4**



Expertenanhörung zur kontrovers  
diskutierten Frage, ob die Stadt Trier  
an Asylbegehrende eine elektronische  
Gesundheitskarte ausgeben soll **Seite 6**



Erste Erfolge für  
kommunale  
Suchtpräventionsaktion  
„HaLT“ **Seite 11**

21. Jahrgang, Nummer 41/42

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 11. Oktober 2016

## Großherzog besucht Nero-Ausstellung

Hohen Besuch erhielt das Rheinische Landesmuseum in der vergangenen Woche. Der luxemburgische Großherzog Henri (4. v. l.) und seine Frau Maria Teresa (3. v. l.) haben mit Erbgroßherzog Guillaume (2. v. r.) und Gattin Stéphanie (3. v. r.) die große Nero-Ausstellung besichtigt. OB Wolfram Leibe (4. v. r.) mit seiner Frau Andrea Sand (r.), Museumsdirektor Dr. Marcus Reuter (2. v. l.) und Klaus Jensen, Honorarkonsul Luxemburgs in Trier (l.), begleiteten die königlichen Hoheiten. Die Ausstellung über Kaiser Nero, die in drei Trierer Museen gezeigt wird, haben inzwischen fast 200.000 Besucher gesehen. Es ist die erste Schau über den umstrittenen römischen Herrscher in Mitteleuropa mit zahlreichen hochkarätigen Exponaten aus dem In- und Ausland, die das negative Bild anhand aktueller Forschungsergebnisse etwas korrigieren will. Foto: Presseamt



## Probesitzen im neuen Rathaussaal

Einmal probesitzen: Den mit neuem Mobiliar und moderner Technik ausgestatteten Rathaussaal können Bürgerinnen und Bürger am Samstag, 22. Oktober, 11 bis 16 Uhr (Durchgang über den Seiteneingang), besichtigen. Die fast 50 Jahre alten Möbel waren verschlissen, die Technik veraltet. Mit neuen Möbeln, elektronischer Abstimmungsanlage und einem Tablet-Computer für jedes Stadtratsmitglied hat der Saal eine Aufwertung erfahren, von der sich die Öffentlichkeit nun überzeugen kann. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. **Anzeige Seite 3**

## 64.500 Besucher im Nordbad

Das Nordbad verzeichnet am Ende der diesjährigen Saison mit rund 64.500 Besuchern das beste Ergebnis der vergangenen fünf Jahre. Durchschnittlich ziehen 61.000 Besucher dort ihre Bahnen. Die Besucherzahl im Südbad lag mit rund 72.500 unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre mit rund 77.000 Gästen.

Laut Matthias Ulbrich vom städtischen Amt für Schulen und Sport geht der Sommer 2016 damit als durchschnittliche Saison in die Statistik ein: „Dank eines guten Abschlusses mit konstant sommerlichen Temperaturen in der letzten Ferienwoche bis weit in den September hinein konnten die schlechten Wetterbedingungen und die damit verbundenen geringeren Besucherzahlen im Mai und Juni sowie großen Teilen des Julis weitestgehend ausgeglichen werden.“

# Auf zu neuen Ufern in Zurlauben

Aufwendige Bauarbeiten zur Deichsicherung und städtebaulichen Aufwertung beginnen im November

Für Besucher, die mit dem Schiff ankommen, ist Zurlauben mit seinen Terrassenrestaurants die Visitenkarte von Trier. Im Rahmen der größtenteils von der Landesregierung finanzierten Stabilisierung des Hochwasserschutzdamms ergreift die Stadt jetzt die Chance, das Areal städtebaulich aufzuwerten. Unter anderem ist eine breite Freitreppe von der Deichkrone zur Uferpromenade geplant. Baubeginn für das logistisch aufwendige Projekt ist im November.

„Das ist ein ganz wichtiges Zeichen, dass es mit dem Thema Moselerschließung endlich voran geht“, unterstrich Oberbürgermeister Wolfram Leibe die Bedeutung des Bauvorhabens, an dem viele Kooperationspartner mitwirken. Koordiniert werden die Arbeiten vom städtischen Tiefbauamt, an der Planung waren mit eepi, BGH Plan, LP Engineering und

Geopartner gleich vier Fachbüros beteiligt. Die Stadtwerke Trier (SWT) nutzen die Gelegenheit, um ihre Versorgungsleitungen zu erneuern, während die Landesregierung, vertreten durch die SGD Nord, 90 Prozent der fünf Millionen Euro veranschlagten Kosten für die Sanierung des Hochwasserschutzdeichs trägt. Hinzu kommen 800.000 Euro für den verkehrsberuhigten Ausbau der Straße Am Zurlaubener Ufer, der Bleichstraße und des Georg-Schmitt-Platzes. Die Erneuerung der Leitungen und Beleuchtung schlägt mit weiteren 250.000 Euro zu Buche.

### November bis April

Für die Gaststätten bringen die Bauarbeiten erhebliche Einschränkungen mit sich, weshalb sie erst nach dem Ende der lukrativen Freiluftsaison beginnen. Da im Winter eine größere Hochwassergefahr herrscht, werden mobile Schutzelemente zur Absiche-

rung der Baustelle vorgehalten. Bis April 2017 sollen die Arbeiten im vorderen Abschnitt zwischen Georg-Schmitt-Platz und Bleichstraße, in dem sich die meisten Restaurants befinden, abgeschlossen sein. Fußgänger und Radfahrer müssen mit Behinderungen rechnen.

Die Ertüchtigung des Hochwasserschutzdamms erstreckt sich auf einer Länge von 600 Metern von der Kaiser-Wilhelm-Brücke bis zur Jugendherberge. „Der Deich ist über 80 Jahre alt und das zeigt sich zum Beispiel dann, wenn nach einem Hochwasser der Pegel sehr schnell wieder sinkt. Der Deich blutet dann aus“, erläutert Alfred Weinandy von der SGD Nord. Soll heißen: gelockerte Erdschichten werden mit fortgeschwemmt. Zur Stabilisierung erhält das Bauwerk Fußsicherungen und eine Innendichtung. Auch einige Bäume, deren Wurzeln den Deichaufbau aufgelockert haben, müssen gefällt werden.

Neben den rein technischen Sanierungsmaßnahmen am Dammkörper werden auch städte- und landschaftsplanerische Maßnahmen umgesetzt, wodurch der gesamte Abschnitt für Besucher und Passanten attraktiver und einladender gestaltet wird. Neben der Freitreppe an der Einmündung Bleichstraße sind weitere Sitzsteine und -bänke, barrierefreie Zugänge und eine Verbreiterung des Radwegs auf der Deichkrone geplant. „Synergieeffekte zwischen Deichsicherung und Landschaftsarchitektur werden harmonisiert, um die Gesamtbaukosten zu minimieren“, erläutert Baudezernent Andreas Ludwig.

### Porphyr-Pflaster

Der Georg-Schmitt-Platz wird durch eine barrierefreie Zugangsrampe an die Straße Zurlaubener Ufer angebunden. Die Straße und die Rampe erhalten einen Pflasterbelag aus Porphyrstemen. Im zweiten Bauabschnitt werden ab Herbst 2017 die Bleichstraße und die Straße „Zurlaubener Ufer“ bis zur ehemaligen Kabinenbahn verkehrsberuhigt ausgebaut, hier zum Teil mit einer Asphaltdecke.

Im Vorfeld des Straßenausbaus erneuern die SWT die Versorgungsleitungen für Strom, Gas und Wasser auf einer Länge von 130 Metern. Der Kanal wurde bereits innen saniert und kann weiter genutzt werden. In allen Sparten werden Hausanschlüsse erneuert oder bestehende an die neuen Leitungen angeschlossen. Darüber hinaus werden vier Lichtpunkte mit intelligenter LED-Technik installiert. Zugleich verlegen die SWT rund 390 Meter Leerrohre: Im Zuge eines möglichen Glasfaserausbaus könnte dadurch ein öffentliches WLAN-Netz realisiert werden.



Geplant. Die Visualisierung zeigt den künftigen Blick von der Kaiser-Wilhelm-Brücke auf Zurlauben mit dem verbreiterten und gepflasterten Deichkronenweg und der großzügigen Freitreppe zur Uferpromenade. Abbildung: LP Engineering

## Viel Sonne und wenig Regen



Auch wenn man es angesichts der mittlerweile herbstlichen Temperaturen kaum glauben mag: Vor knapp vier Wochen kletterte das Thermometer noch auf über 30 Grad. Der 13. September war mit 32,1 Grad der heißeste Tag im September. Die kälteste Temperatur wurde am 22. mit 5,1 Grad gemessen. Die Durchschnittstemperatur lag mit 16,8 knapp drei Grad über dem vieljährigen Mittel. Überhaupt zeigte sich der September von seiner besten Seite: Die Sonne schien 209 Stunden und damit 60 Stunden mehr als sonst in diesem Monat. Mit gerade mal 15,6 Millimetern regnete es an nur sieben Tagen gut 70 Prozent weniger als im vieljährigen Mittel. Stärkster Regentag war der 4. mit 5,6 Millimetern.

## Herbstpause

Wegen der sitzungsfreien Zeit in den Herbstferien erscheint diese Rathauszeitung als Doppelausgabe. Die nächste Ausgabe folgt am Dienstag, 25. Oktober.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Keine Pfandflaschen in den Müll

**CDU** Jedes Jahr werden Pfandflaschen im Wert von über 100 Millionen Euro weggeworfen. Wer mit wachem Auge durch unsere Stadt geht, bemerkt, dass auch bei uns viele Pfandflaschen weggeworfen werden und immer mehr Menschen ihre niedrigen Einkünfte durch das Sammeln aufbessern müssen. Für viele Menschen sind diese Beträge ein wesentlicher Bestandteil ihres Einkommens.

Das ist keine Randerscheinung in der Gesellschaft, sondern ein immer öfter zu beobachtendes Phänomen. Meist schauen sich die Pfandsammler vor dem Griff in die Müllbehälter um, umkreisen ihn vorsichtig, beobachten, ob man sie bemerkt oder gar kennt. Das ist nicht nur demütigend, sondern birgt auch große Verletzungsrisiken.

Auch wenn der kommunalpolitische Einfluss auf die Höhe von Renten und Sozialleistungen, Löhnen oder Abgaben eher gering ist, sind uns nicht die Hände gebunden. Die Städte Hannover und Düsseldorf, um nur zwei zu nennen,

haben es uns vorgemacht und Trier wird nun nachziehen. Auf unseren gemeinsamen Antrag von CDU und Grünen hat der Stadtrat einstimmig für die probeweise Einführung von Pfandringen an Mülleimern zugestimmt. Dies ist natürlich auch mit finanziellem Aufwand verbunden, Hannover investiert allein 21.000 Euro für nur einen Test. Das sollte es uns aber wert sein. Aus diesem Grund ist es uns auch wichtig, Sponsorengeldern für den Testlauf einzuwerben. Hier könnten wir uns die A.R.T. als starken Partner vorstellen. Der CDU ist bewusst, dass wir mit unserem Antrag nicht die Ursachen bekämpfen können. Den Pfandsammlern, die aus allen Gesellschafts- und Altersgruppen kommen, können wir aber ein würdevolleres Agieren ermöglichen. Damit sollen wir beginnen.

**Philipp Bett, CDU-Stadtratsfraktion**

Save the date: Podiumsdiskussion „Theater ums Theater!“ der CDU-Stadtratsfraktion am Mittwoch, 2. November, 19 Uhr.

## Theater Trier – Quo vadis?



Die Machbarkeitsstudie zum Theater in Trier liegt nun vor. Unterschiedliche Varianten schlägt das Münchener Architekturbüro theapro vor. Die Spannweite reicht von 33 Millionen Euro für die reine Sanierung des bestehenden Komplexes über 55 Millionen für eine funktionale Erweiterung inklusive der Sanierung bis zu über 110 Millionen für einen kompletten Neubau.



Markus Nöhl

Die SPD-Fraktion steht für ein Theater in Trier. Aber es ist uns ebenso klar, dass wir sehr sparsam mit den finanziellen Möglichkeiten der Stadt umgehen müssen. Viele weitere Großprojekte müssen angegangen werden und die Stadt ist hoch verschuldet. Der Stadtvorstand möchte

### Modulhafte Schritte

Die SPD-Fraktion steht für ein Theater in Trier. Aber es ist uns ebenso klar, dass wir sehr sparsam mit den finanziellen Möglichkeiten der Stadt umgehen müssen. Viele weitere Großprojekte müssen angegangen werden und die Stadt ist hoch verschuldet. Der Stadtvorstand möchte

daher einen Vorschlag unterbreiten, wie man modulhafte Schritte gehen kann, die finanziell realistisch sind. Diesem Vorschlag schließt sich die SPD-Fraktion gerne an. Wir wollen daher Experten bitten, sich die Machbarkeitsstudie anzuschauen und der Politik Vorschläge zu unterbreiten, welche finanziell überschaubare Schritte zu nächst gegangen werden können.

Wir laden herzlich ein, an dieser öffentlichen Anhörung der SPD-Fraktion teilzunehmen. Sie beginnt am Montag, 24. Oktober, um 17 Uhr im Großen Rathaussaal. Neben dem Architekturbüro theapro werden Professor Dr. Ing. Matthias Sieveke, Dekan des Gestaltungsfachbereichs der Hochschule Trier, und Professor Alois Peitz vom Trier Forum ihre Überlegungen zum zukünftigen Theatergebäude vorstellen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

**Markus Nöhl, kulturpolitischer Sprecher**

## Trägervielfalt für Trier



Vor kurzem wurde im Stadtrat über den Neubau der Kita St. Adula in Pfalzel diskutiert. Die Vorlage fand eine große Mehrheit, denn (fast) jedem ist klar, dass die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder ausgebaut werden müssen. Zwar können dann mehr Kinder in einer Einrichtung betreut werden, während die Eltern arbeiten, aber zu mehr Auswahl führt das nicht.

Der Grund? Die Kitapalandschaft in Trier ist äußerst eintönig – die allermeisten werden von katholischen beziehungsweise kirchlichen Trägern geführt. Das Problem? Es findet eine Diskriminierung statt. Eltern von Kindern, die nicht einer christlichen Kirche angehören oder gar keine Religion haben, haben keine Wahl. Halb so schlimm, meinen einige: Die Kinder „dürfen“ ja mitbeten. Aber dazu kommt auch noch die Diskriminierung der Erwachsenen: Be-

werber, die nicht einer christlichen Kirche angehören, werden nicht eingestellt, Angestellte, die auf dem Standesamt heiraten, aber nicht in der Kirche vor den Altar treten, müssen mit einer Entlassung rechnen – was kein anderer Arbeitgeber darf. Einige meinen, das sei halt so, wenn man bei der Kirche arbeitet.

Aber die Eltern, die in Ehrang zu lange auf die Eröffnung eines Hortes warten mussten, weil man

offenbar nicht das „passende“ Personal fand, sehen das womöglich anders – und wir auch! Es muss Schluss sein mit der Diskriminierung von Erwachsenen und Kindern in diesem so wichtigen Bereich. Deshalb haben wir die Verwaltung in der jüngsten Ratsitzung aufgefordert, künftig darauf zu achten und wenn es nötig ist, werden wir mit Anträgen selbst die richtigen Weichen stellen.

**Peter Hoffmann, Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**



Peter Hoffmann

## Stadthaushalt 2017/18



Für uns war erfreulich, dass OB Wolfram Leibe bei der Einbringung des Haushaltsentwurfs 2017/18 im Stadtrat einige jahrelange Forderungen der FWG-Fraktion herausstellte. Zunächst einmal ist man unserem seinerzeitigen Antrag nachgekommen, einen Doppelhaushalt für zwei Jahre aufzustellen.

Für unsere Forderung in den vergangenen Haushaltsberatungen, eine Prioritätenliste zu erstellen, wurden wir immer wieder von den politischen Mitstreitern, Teilen der Verwaltung und Medien belächelt und beschimpft. Ganz oben auf der Prioritätenliste steht für die FWG die Sanierung des städtischen Haushalts. Auch die Verwaltung umzustrukturieren und das Haushaltsdefizit abzubauen, gehört seit Jahren mit zu unseren Forderungen. So sieht es jetzt auch der Oberbürgermeister. Die FWG wird sich beim Haushalt 2017/18 für den Weg der

Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit entscheiden. Er erfordert Disziplin und manchmal auch Verzicht. Wenn man die einzelnen Pflichten aufgaben sieht, wie zum Beispiel Schulsanierungen, die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz, bezahlbarer Wohnraum, nachhaltige Verkehrssteuerung und damit Maßnahmen gegen Staus und Feinstaub, Straßennetzpflege usw., dann ahnt man, wie schwierig die Haushaltsberatungen werden.

Für viele berechnete Wünsche, die auch an uns herangetragen werden, bleibt zu wenig Geld übrig. Bei dieser Ausgangslage ist es für uns ganz wichtig, Bürgernähe zu bewahren. Die FWG-Kommunalpolitik ist auf eine Politik für und mit den Bürgern ausgerichtet. Wir rufen erneut alle Trierer auf, sich an dem Bürgerhaushalt zu beteiligen und uns Vorschläge für den Doppelhaushalt einzureichen: schriftlich (FWG-Stadtratsfraktion, Rathaus, 54290 Trier) oder per E-Mail: [fwg-im.rat@trier.de](mailto:fwg-im.rat@trier.de). Der Haushalt 2017/18 ist angespannt, dennoch besteht kein Grund zur Schwarzmalerei.

**FWG-Stadtratsfraktion**

Art 1,2 Millionen Euro zusätzlich pro Jahr generiert werden.

Nun kann man sicherlich auf dem Standpunkt stehen, dass der Stadt ja nichts anderes übrigbleibe und eine moderate Erhöhung der Grundsteuer B doch wohl zumutbar sei. Das wäre sicherlich richtig, wenn der Stadtrat in den letzten Jahren bewiesen hätte, dass man auf der anderen Seite alles dafür tut, das Geld der Bürger sinnvoll und nachhaltig zu investieren und dabei den Schuldenberg abzubauen. Leider haben viele mehrheitlich getroffene Entscheidungen, wie zum Beispiel die teure Sanierung der Egbert-Schule oder der völlig kurzfristige Beschluss zum Erhalt aller Sparten am defizitären Theater, dafür gesorgt, dass dieser Beweis nicht erbracht wurde.

Vor diesem Hintergrund halten wir es für absolut unsachgemäß, nun die Bürger wieder einmal für die Fehler der Politik zur Kasse zu bitten. Wir plädieren dafür, zunächst einige dieser Fehlentscheidungen zu ändern, bevor wieder über Steuererhöhungen gesprochen wird.

**Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender**

## Bürgerhaushalt

**DIE LINKE.** Noch bis 14. Oktober können die Trierer Bürgerinnen

und Bürger erneut ihre Vorschläge für den Doppelhaushalt 2017/18 im Rahmen des Bürgerhaushalts einbringen. Wir begrüßen diese Möglichkeit für BürgerInnen, sich einzubringen und freuen uns auf neue Anreize. In der anschließenden Bewertung werden auch wir die Vorschläge aufnehmen und Stellung beziehen.

### Politikverdrossenheit

Insgesamt bleibt es abzuwarten, ob die Beteiligung bei dem Bürgerhaushalt dieses Mal höher ausfällt, als im Jahre 2014. Eine ebenso niedrige Resonanz würde seine Legitimation weiter schmälern. Hier tritt das Problem der Politikverdrossenheit deutlich zu Tage, das sich im Wahlverhalten ebenso wie in anderen Bereichen der Politik widerspiegelt.



Susanne Kohrs

Die Bürger kapseln sich ab und ziehen sich aus politischen Aktivitäten und Strukturen zurück. Gerade die sozial und finanziell benachteiligten Schichten verzichten darauf, ihre Interessen zu artikulieren.

Wenn der Bürgerhaushalt die Bürgerinnen und Bürger wieder in das Stadtgeschehen einbeziehen soll, dann muss er sozial benachteiligte Schichten mehr in den Mittelpunkt stellen. Hierzu braucht es eine stärkere Vernetzung und verbesserte Informationsarbeit.

Die Rechenschaft über den Umgang mit den Vorschlägen sowie den Ergebnissen des Bürgerhaushaltes muss transparent und kontinuierlich kommuniziert werden. Die Verwendung der Haushaltsmittel sowohl im freiwilligen als auch im Pflichtbereich muss öffentlich und nachvollziehbar sein.

**Susanne Kohrs, Fraktionsvorsitzende der Linken**

## Einsparungen statt Steuererhöhungen



Die Stadt Trier hat ein Finanzproblem. So allgemein bekannt diese Feststellung auch ist, so unterschiedlich sehen doch die Strategien aus, um dieses Problem anzugehen. Einige fordern Einsparungen, andere wollen die Einnahmen steigern und wiederum ein paar andere glauben einfach nicht an das Problem und würden lieber noch mehr Geld für dieses und jenes Projekt ausgeben. Ausgaben zu kürzen fällt immer schwer, weil man mit jeder Entscheidung für eine Einsparung quasi gegen jemanden entscheidet – sei es eine öffentliche Einrichtung, ein bestimmtes Beratungs- oder beispielsweise ein kulturelles Angebot. Leichter zu kommunizieren ist da beispielsweise die Beeinflussung der Einnahmeseite. Genau diesen Weg soll die Stadt gemäß des kürzlich vorgestellten Haushaltsplans in den nächsten zwei Jahren gehen. So soll die Grundsteuer B erhöht und auf diese

## Kommunale Tempo-Kontrolle: Ziel verfehlt



Als der Rat im Oktober 2014 gegen die Stimmen der AfD die Einführung der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung (KGÜ) beschloss, wurde dies von den Befürwortern mit klaren Erwartungen begründet. Unter den Trierer Autofahrern, so hieß es, gebe es viel zu viele Raser, die sich nicht an die Regeln hielten. Mit der Einführung der KGÜ könne die Unfallhäufigkeit gesenkt und der Verkehr damit sicherer gemacht werden.

Eine Abzocke zwecks Konsolidierung des städtischen Haushalts sei keinesfalls geplant, denn geblitzt werde überwiegend in Risikobereichen vor Kitas, Schulen und in Wohngebieten. Falls überhaupt Überschüsse entstünden, würden diese in verkehrssichernde Maßnahmen investiert. Im Hinblick auf diese Erwartungen fällt eine erste Bilanz sechs Monate nach Einführung der KGÜ ernüchternd aus: Die meisten

Verstöße wurden an der Moseluferstraße registriert, lediglich 20 Prozent in Tempo 30-Zonen. 90 Prozent der Autofahrer verhielten sich regelkonform, nicht einmal jeder Tausendste überschritt die zugelassene Höchstgeschwindigkeit um mehr als 30 Stundenkilometer. Etwa 60 Prozent der Verwarnungen betrafen Überschreitungen von bis zu zehn Stundenkilometer, lagen also im Bagatelbereich.

Die wichtigste Erkenntnis aber ist: Die Anzahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet ist nicht gesunken, sondern im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 sogar leicht gestiegen. Die angestrebte Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde also nicht erreicht. Zur Haushaltskonsolidierung allerdings mussten die Trierer Autofahrer einen bemerkenswerten Beitrag leisten: Nach Abzug der Kosten verbleibt der Stadt bereits jetzt ein Gewinn von 1,14 Millionen Euro. Leider wird dieser jedoch nicht wie angekündigt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, sondern zum Stopfen von Haushaltslöchern beim Theater genutzt. Da bleibt uns als Fazit nur: Ziel verfehlt.

**AFD-Fraktion**

# Weichenstellung für Waldsiedlung

Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Bürgerbeteiligung für den Bebauungsplan „Hochplateau Castelnau“



In folgenden Straßen ist in den nächsten Wochen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung zu rechnen:

- **Mittwoch, 12. Oktober:** Heiligkreuz, Rotbachstraße.
  - **Donnerstag, 13. Oktober:** Trier-West/Pallien, Bonner Straße.
  - **Freitag, 14. Oktober:** Tarforst, Am Trimmelter Hof.
  - **Samstag, 15. Oktober:** Trier-Nord, Parkstraße.
  - **Sonntag, 16. Oktober:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke.
  - **Montag, 17. Oktober:** Trier-Nord, Franz-Georg-Straße.
  - **Dienstag, 18. Oktober:** Trier-Nord, Metternichstraße.
  - **Mittwoch, 19. Oktober:** Trier-Süd, Medardstraße.
  - **Donnerstag, 20. Oktober:** Feyen/Weismark, Am Pfahlweiher.
  - **Freitag, 21. Oktober:** Trier-Süd, Pacelliufer.
  - **Samstag, 22. Oktober:** Trier-Nord, Hospitalsmühle.
  - **Sonntag, 23. Oktober:** Trier-Nord, Zurmaiener Straße.
  - **Montag, 24. Oktober:** Olewig, St.-Anna-Straße.
  - **Dienstag, 25. Oktober:** Trier-Süd, Friedrich-Wilhelm-Straße.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen erfolgen können.



**Kurvig.** Die Sammelstraße zur Erschließung des künftigen Baugebiets „Hochplateau Castelnau“ zweigt an zwei Stellen von der Pellinger Straße ab, wobei der Individualverkehr von beiden Seiten aus nur bis zur „Nullstelle“ (links oben) fahren darf. Die Straße weist stellenweise erhebliche Steigungen auf und wird durch drei Plätze (rot) unterbrochen, die auch der Verkehrsberuhigung dienen. Um das Gebiet wird ein Rundweg für Fußgänger und Radfahrer angelegt. Die Anordnung, Größe und Zahl der Wohngebäude in diesem Plan ist nur vorläufig und kann sich noch ändern. Abbildung: Studio Dreiseitl/Joachim Eble/FIRU

## E-Government

Der Stadtrat hat einstimmig beschlossen, die Beschaffung und den Betrieb von E-Government-Komponenten auf den kommunalen Zweckverband ZIDKOR zu übertragen. Dadurch sollen bei hohem Einsparpotenzial Verwaltungsprozesse nachhaltig optimiert werden.

Eines der größten Trierer Neubaugebiete entsteht in den kommenden Jahren auf dem früheren Übungsgelände der Kaserne Castelnau am Mattheiser Wald. Einst als Standort für einen Handwerkerpark vorgesehen, will der Bauinvestor EGP auf dem 45 Hektar großen Hochplateau nun Wohngebäude für circa 1900 Einwohner errichten.

Vorgesehen ist ein Mix aus mehrgeschossigen Mietshäusern, frei stehenden Einfamilienhäusern und Reihenhäusern. 25 Prozent der Nutzfläche sind dem sozialen Wohnungsbau vorbehalten. Die Zufahrt auf das Gebiet erfolgt über die Pellinger Straße. Um das zusätzliche Verkehrsaufkommen abzuwickeln, muss der Knotenpunkt Pacelliufer / Pellinger Straße zwingend ausgebaut werden.

Durch die Nähe zum FFH-Gebiet Mattheiser Wald ist der Natur- und Artenschutz ein besonders sensibles Thema. Erste Vorkehrungen zum Erhalt der Lebensräume für Amphibien und Fledermäuse oder deren Umsiedlung wurden bereits getroffen.

Bei zwei Gegenstimmen der AfD hat der Stadtrat für das Projekt die Aufstellung des Bebauungsplans BF 19 beschlossen. Er umfasst auch den

so genannten „Westhang“, der sich nicht im Eigentum der EGP befindet. Auch für dieses Gebiet sollen die rechtlichen Voraussetzungen für eine Wohnbebauung geschaffen werden. Im Rahmen einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung können bis 31. Oktober beim Stadtplanungsamt oder online ([www.trier.de/bauleitplanung](http://www.trier.de/bauleitplanung)) Stellungnahmen zu dem Vorhaben abgegeben werden.

## Einladung zum Probesitzen im neuen Ratssaal

### Tag der offenen Tür am Samstag, 22. Oktober 2016, 11 bis 16 Uhr



Stadtvorstand, Rat und Verwaltung heißen Sie willkommen!

● Ein Blick hinter die Kulissen des neu gestalteten Rathaussaals mit Erläuterung der modernen Technik.

● Infos zur Arbeit des Stadtrates.

● Trier mitgestalten! Vorschläge einsehen und bewerten. Der Bürgerhaushalt vor Ort zum Mitentscheiden.

● Willkommen daheim, lieber Petrus! Nach 70 Jahren heimgekehrt – die restaurierte Petruskulptur.

● Lernen Sie bei Eintopf, Kaffee und Kuchen zu familienfreundlichen Preisen den Augustinerkeller kennen.



## Trier-Tagebuch

## Vor 45 Jahren (1971)

**21. Oktober:** Stadtratsentscheidung für Neubau der Stadtwerke an der Ostallee/Fabrikstraße.  
**23. Oktober:** Erfolgreiches Gastkonzert der bulgarischen Staatskapelle in Trier.

## Vor 40 Jahren (1976)

**Im Oktober:** Erster Bauabschnitt des Mutter-Rosa-Altenzentrums fertiggestellt und bezogen.

## Vor 35 Jahren (1981)

**15. Oktober:** Stadtrat beschließt den Bau einer Tiefgarage unter dem Palastgarten mit Kosten von rund 2,4 Millionen Mark.  
**18. Oktober:** Erster Spatenstich zum Pfarrgemeindezentrum St. Augustinus, Neu-Kürenz/Tarforst.  
**23. Oktober:** Umgebautes und erweitertes Stadtbad in Betrieb genommen.

## Vor 30 Jahren (1986)

**Im Oktober:** „Kesselstatt Garten“ als Passage vom Dombereich zur Palaststraße fertiggestellt.

## Vor 25 Jahren (1991)

**Im Oktober:** Beginn der Umgestaltung des Stockplatzes.

## Vor 20 Jahren (1996)

**14. Oktober:** Konzert „Pop meets Classic“ auf Initiative von OB Schröder mit Auftritten des städtischen Orchesters und bekannter Solisten in der Disco „Riverside“ als gesellschaftliches Ereignis zu Gunsten der AG Trierer Kinder.  
**Im Oktober:** Stadt gründet Kulturbüro, um städtische und private Kulturarbeit besser zu koordinieren.

## Vor 15 Jahren (2001)

**21. Oktober:** 2000 Teilnehmer bei der Rollenden Bürgerversammlung des Rathauses. Ziel der spektakulären Bustour mit Informationen aus erster Hand sind der Petrisberg und Konversionsgebiete.  
**Im Oktober:** Trier bekommt die Landesgartenschau 2004 zugesprochen. Sofort beginnen die Planungsarbeiten.

## Vor 10 Jahren (2006)

**Im Oktober:** Erste Bilanz: Bereits zwei Jahre nach dem Ende der Landesgartenschau hat sich der Petrisberg in einen attraktiven Stadtteil verwandelt. Die Weiterentwicklung unter der Ägide der Entwicklungsgesellschaft Petrisberg (EGP) dauert an.

aus: Stadttrierische Chronik

## „Odyssee.16“ feiert am 27. Premiere

Das Musiktheaterprojekt „Odyssee.16“ feiert am Donnerstag, 27. Oktober, 20 Uhr, in einem Zirkuszelt im Palastgarten Premiere. Junge Flüchtlinge haben sich sowohl künstlerisch als auch handwerklich darin eingebracht, etwa beim Bau von Requisiten, dem Schneidern von Kostümen oder der Musik, die von dem studierten Musiker Saif Al Khayyat aus dem irakischen Bagdad komponiert wurde. Das neue Theaterstück speist sich aus der Vorlage Homers, aber auch aus den Biographien der jungen Flüchtlinge. Regie führt Stefan Bastians.



## Gemeinsam kreativ



Theater und Tufa unterzeichnen Kooperationsvereinbarung / Zusammenarbeit in drei Bereichen

„Kulturelle Vielfalt gemeinsam gestalten“ – so lautet der Titel einer Kooperationsvereinbarung, die Verantwortliche des Theaters und der Tuchfabrik (Tufa) in der vergangenen Woche unterschrieben haben. Damit institutionalisieren sie ihre Zusammenarbeit in drei Bereichen und hoffen auf Synergieeffekte im Trierer Kulturbetrieb.

Operndirektorin Katharina John, die den erkrankten Intendanten Dr. Karl Sibelius vertrat, machte deutlich, die Initiative für eine Kooperation sei von beiden Seiten ausgegangen. Der Vorsitzende des Tufa-Vereins, Dr. Klaus Reeh, nannte die Kulturpolitischen Leitlinien der Stadt, die unter anderem Kooperation und Vernetzung zwischen Kulturinstitutionen vorsehen, als einen wichtigen Grund für die getroffene Vereinbarung. Theater und Tufa kooperieren künftig in drei Bereichen: Kinder- und Jugendtheater, soziokulturelle Aktivitäten (insbesondere Bürgertheater) sowie kulturelle Bildung und Theaterpädagogik. Tufa-Geschäftsführerin Teneka Beckers zeigte sich glücklich: „Es ist ein Freudentag heute. Eine Kooperation gab es zwar vorher auf kleinem Level, eine klare Vereinbarung existierte aber nie.“ Die beiden Kulturinstitutionen kooperieren bereits bei der Jazzoper „Blue Sheets“, die vergangenes Jahr im Walzwerk in Kürenz aufgeführt wurde. Neben einem sich gegenseitig befruchtenden kulturellen Angebot, sieht Beckers den Vorteil einer Kooperation auch darin, über gemeinsame Projekte weitere Fördermittel akquirieren zu können.

## Gemeinsames Programmheft

Im Bereich Kinder- und Jugendtheater wollen sich beide Häuser besser abstimmen, sowohl was die Termine angeht als auch die Zielgruppen. „Wir fragen uns: Wer macht was für die Älteren und wer für die Jüngeren?“, erläuterte Beckers. Theaterpädagogin Krisztina Horvath ist es wichtig,



**Schwarz auf Weiß.** Dr. Klaus Reeh (Tufa, vorne r.) und Katharina John (Theater, vorne l.) unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung. Mit ihnen freuen sich Teneka Beckers (Tufa, hinten l.), Christina Biundo (Kunstfährer, 2. v. l.), Marc-Bernhard Gleißner (Theater, 3. v. l.) und Krisztina Horvath (Theater, r.) auf viele spannende Projekte. Foto: PA

alle Altersstufen anzusprechen, vom Kindergartenkind bis zum Abiturienten. Zudem betonte sie: „Wir möchten keine Konkurrenz zur Tufa sein, sondern beim Kinder- und Jugendtheater Hand in Hand gehen.“ Sichtbares Zeichen der Kooperation in diesem Bereich wird ein gemeinsames Programmheft sein, das erstmals im Januar erscheint.

Marc-Bernhard Gleißner, Leiter der Sparte 0.1 beim Theater, betonte, im Kooperationsbereich soziokulturelle Aktivitäten solle alle zwei Jahre eine gemeinsame Produktion geplant und durchgeführt werden. „Die Tufa kann für uns ein Türöffner sein. Dort werden Menschen an Kultur herange-

führt“, sagte er. Zudem ist pro Spielzeit ein gemeinsamer Tag der Soziokultur geplant, der mit unterschiedlichen Formaten auf kulturelle Teilhabe und soziokulturelle Arbeit aufmerksam machen will. „Für uns als Stadttheater ist klar: Wir wollen und müssen uns öffnen und Ansprechpartner sein. Jedoch nicht in Konkurrenz zur Tufa. Wir respektieren deren große Leistung, vor allem in der freien Szene“, hob Gleißner hervor.

Im Bereich kulturelle Bildung und Theaterpädagogik können Theater und Tufa bereits auf eine erfolgreiche Kooperation zurückblicken: Die Kunstfährer, eine Trierer Kulturagentur, die Künstler aller Sparten für kul-

turelle Bildungsprojekte an Schulen vermittelt, und bei der die Tufa als Trägergesellschaft fungiert, hat gemeinsam mit dem Theater ein Projekt mit autistischen Kindern realisiert. Ein weiteres Projekt mit der Grundschule Biewer befindet sich in der Planung.

## Im Detail

- Das studentische und grenzüberschreitende Theaterfestival „Graffiti“ findet 2017 in Trier statt.
- Vom 29. Mai bis 4. Juni präsentieren zahlreiche Theatergruppen aus der Großregion ihre Kunst auf der Bühne.

## Zwei Premieren im Oktober

Im Oktober stehen noch zwei Premieren auf dem Theaterspielplan: Im Gerichts-drama „Terror“ von Bestsellerautor Ferdinand von Schirach (Freitag, 14. Oktober, 19.30 Uhr) geht es um die ewige philosophische Frage: Darf man Menschen töten, um das Leben vieler anderer zu retten? Aufführungsort ist das Trierer Amts- und Landgericht.

## Gelebte und gesungene Freundschaft

„Ein Chor unserer holländischen Partnerstadt 's-Hertogenbosch wollte gemeinsam mit einem Trierer Chor ein Konzert veranstalten“, erinnert sich Christian Millen an die erste Anfrage des Chors „Dubbel Zes“ aus der niederländischen Partnerstadt im Jahr 2006. Seitdem traf sich der Chor fast jährlich mit Mitgliedern des Trierer Ensembles „Contrapunto“. Viermal reisten die Trierer nach 's-Hertogenbosch. Zur Feier der zehnjährigen Freundschaft wurden die Chöre im Frankenturm von der Stadt empfangen. Millen, der für die Städtepartnerschaften verantwortlich ist, betonte, die Freundschaft, die über die Jahre zwischen den Chören entstanden sei, sei „ein beeindruckendes Beispiel dafür, wieviel Leben, wieviel Musik und Spaß eine solche Partnerschaft mit sich bringen kann.“ Foto: Anders

## Nachwuchsmusiker spielen im Theater

Ein Konzert des Landesjugendorchesters Rheinland-Pfalz mit Werken von Wolfgang Rihm, Johannes Brahms und Sergei Rachmaninoff findet am Sonntag, 23. Oktober, 18 Uhr, im Großen Haus des Theaters unter Leitung des Trierer Generalmusikdirektors Victor Puhl statt. Pianist ist Caspar Frantz.

## „Der Froschkönig“ auf der Studiobühne

Das musikalische Märchen „Der Froschkönig“, feiert am Sonntag, 23. Oktober, 11 Uhr, Premiere auf der Studiobühne. Das Kinderstück erzählt die Geschichte von Prinzessin Annabell, die einen Frosch in einen Brunnen wirft, was der Frosch nicht zu überleben scheint. Aus Mitleid küsst die Prinzessin dann das Tier.



# Außenbereich wird Atrium mit Glasdach

Sanierung des IGS auf dem Wolfsberg geht voran

Die Generalsanierung der Integrierten Gesamtschule (IGS) auf dem Wolfsberg schreitet voran. Das Schulbauprojekt ist mit Gesamtkosten von 18,5 Millionen eines der größten Triers und soll bis 2019 abgeschlossen sein. Nachdem die Fertigstellung eines Interimsgebäudes in Holzrahmenbauweise als mobile Schule wegen Terminverzug des Herstellers bis ins neue Jahr verschoben wurde, sind die Schülerinnen und Schüler teilweise immer noch in Containern untergebracht.

Langsam spannen sich die Gurte um den 12,50 Meter langen und einen Meter hohen Stahlbetonbinder und der Schwerlastkran zieht vorsichtig an. Unter Aufsicht von Bauleiter Jens Hitzemann und Diplom-Ingenieurin Beatrix Maier von der städtischen Gebäudewirtschaft lenkt der Kranführer den Stahlbetonbinder behutsam auf das Dach der IGS, wo sich schon fünf der Teile befinden. Hier warten die Männer der Baufirma Kerren aus Perl, um das 15 Tonnen schwere Element punktgenau einzusetzen.

## Innenausbau wird erneuert

Der Campus der IGS besteht aus zwei Gebäuden: Gebäude L (Ludwig-Simon) und Gebäude C (Cusanus). Seit 2010 werden sie unter Projektleitung der Gebäudewirtschaft generalsaniert. „Einen 40 Jahre alten Bau nur zu renovieren hätte nicht funktioniert“, sagt Maier. Beim Gebäude C,

das sich im ersten Bauabschnitt befindet, sind die Fortschritte schon deutlich sichtbar: Die Fertigteile der Fassade wurden demontiert und später durch ein energetisch angepasstes Wärmedämmverbundsystem ersetzt. Die alten Fenster sind raus, dafür kommen dreifachverglaste Kunststofffenster hinein. Auch der Innenausbau, der nicht mehr den aktuellen Standards entspricht, wird wie der 40 Jahre alte Estrich erneuert. Eine unangenehme Überraschung gab es beim Flachdachausbau. Als die alte Dachhaut abgenommen wurde, stellte man fest, dass die Decke in sehr schlechtem Zustand war. Die Bewehrung lag frei und musste deshalb mit Stahlbeton geschützt werden.

## Hof mit Glasdach überbaut

Der offene Hof des Gebäudes wird über dem zweiten Obergeschoss mit einem Glasdach überbaut, um zusätzlichen Raum zu gewinnen. So wird der einstige Außenbereich zum Innenraum mit einer Größe von circa 215 Quadratmetern. Dieser soll als Mensa und Veranstaltungsraum genutzt werden. Dazu wurde dort zunächst ein Ringbalken um den freien Raum betoniert, dann die Stahlbetonbinder aufgelegt und im nächsten Schritt werden die zwischenliegenden Felder an den Längsseiten ausgemauert. Zum Schluss werden zwei Meter lange Oberlichtmodule mit Isolierverglasung und Sonnenschutz zwischen die Stahlbetonbinder gesetzt. Mit sogenannten Eindeckrah-



**Schwere Last.** Der letzte von sechs Stahlbetonbindern wird mit einem Schwerkran über den ehemaligen offenen Innenhof auf das Dach der IGS gehoben. In die 12,50 Meter langen und circa einen Meter hohen Teile werden später die Oberlichtmodule gesetzt, die dann einen überdachten und regendichten Innenraum schaffen. Foto: Presseamt

men versehen ist das Glasdach dann regendicht. Ende November soll es soweit sein. Die Oberlichtmodule dienen nicht nur der Belichtung des Atriumraums, sondern bei Bedarf auch der Lüftung und der Entrauchung im Brandfall.

## Energetische Sanierung

Der erste Bauabschnitt wird auch die Barrierefreiheit durch den Einbau von Aufzügen und rollstuhlgerechten WC-Anlagen schaffen und neben der

energetischen Sanierung wird auch die Haustechnik auf den neuesten Stand gebracht. Eine weitere Maßnahme ist die Verbesserung des Brandschutzes, die durch den Einbau von Rettungswegen (Notausgänge, Neuanlage der Flure), Rauchschutztüren und Brandschutzverglasung gewährleistet wird. Zudem bekommt jeder Klassenraum eine Lüftungsanlage. Trotz der Verzögerung durch die ungeplante Dachsanierung soll 2019 alles fertig sein.

Neben dem Gebäude C sind die Fundamente der Interimsschule schon fertig. In den nächsten Tagen sollen die hölzernen Bodenelemente gesetzt werden, um darauf aufzubauen. Wenn alles klappt und im Zeitplan bleibt, kann im März nächsten Jahres die mobile Ersatzschule mit rund 25 Räumen stehen. Wenn diese in ein paar Jahren nicht mehr gebraucht wird, soll sie abgebaut werden, um in Trier-West einen dauerhaften Standort als Grundschule zu bekommen.

# Ein Sportfest für alle

Vertragsunterzeichnung und Vorfriede auf Landesspiele Special Olympics

Vom 12. bis 14. Juni 2017 finden die Special Olympics Rheinland-Pfalz in Trier statt, die größte Sportveranstaltung für Menschen mit und ohne Behinderung. OB Wolfram Leibe, Sportdezernent Andreas Ludwig und Karl-Heinz Thommes, Präsident von Special Olympics Rheinland-Pfalz e.V., unterzeichneten die entsprechende Vereinbarung. Bei einem Pressetermin stellten die Veranstalter zusammen mit Botschafter Guildo Horn und der Lebenshilfe das Konzept vor. Durch den Weggang einer „anderen Veranstaltung“ ins Saarland sei „zufälligerweise ein Slot freigeworden“, kommentierte Leibe augenzwinkernd.

Die Ausrichter erwarten 3500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter 1000 Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung, 400 Trainer und Betreuer sowie Unterstützer aus der Region. Die Landesspiele beginnen am Montagmorgen, 12. Juni, mit einem inklusiven Fackel-

lauf, an den sich eine feierliche Eröffnungsszeremonie anschließt. Am Dienstag finden die Wettkämpfe statt, aber auch ein Begegnungsabend für alle Interessierten mit Bühnenprogramm, Finals, Siegerehrungen und eine Abschlussveranstaltung sind für den letzten Tag vorgesehen.

## Wettkämpfe in ganzer Stadt

Die Wettkampfstätten liegen quer über die Stadt verteilt: In der Arena messen sich die Sportlerinnen und Sportler in Basketball, Judo und Tischtennis, das Moselstadion steht für Leichtathletik und Fußball zur Verfügung, Badminton wird in der Sportanlage des FSV Tarforst gespielt, Bowling im Bowling Room Trier, die Reitanlage des Hofguts Monaise wird ebenso genutzt wie die Tennisanlage des Tennisclubs Trier. Im Palastgarten ist nicht nur Platz für Boccia, sondern auch für wettbewerbsfreie Angebote.

„Die Freude kommt gut rüber“, befand OB Leibe. Er habe genauso wenig wie Sportdezernent Ludwig gezögert, als es um die Frage ging, ob Trier diese Veranstaltung beherbergen wolle. Die ersten Landesspiele Rheinland-Pfalz fanden 2006 in Bad Kreuznach statt, mit Ludwig als Oberbürgermeister: „Jedem, der bei den Special Olympics mitgemacht hat, hat es Kraft gegeben, die Freude ist unschlagbar.“

Auch Guildo Horn äußerte sich begeistert. Er kennt die Special Olympics aus vergangenen Jahren und sagte spontan zu, als Botschafter für die Landesspiele zu fungieren. „Ich bin Trierer und liebe das Zusammensein bei den Special Olympics“, betonte er. Die Spiele seien nicht nur für die behinderten Sportler und ihre Familien gemacht: „Wichtig ist, dass das ein Trierer Fest wird, wo alle mitmachen, weil es so geil ist und unglaublich zündet.“

## Familientag am 29. Oktober

Auf einem zentralen Platz, angedacht ist bisher der Domfreihof, wird während der Spiele ein Ort der Begegnung für Sportler, Helfer, Familienangehörige und Zuschauer geschaffen. Den Athleten werden Gesundheitschecks angeboten und auch für ihre Familien gibt es spezielle Angebote.

Im Vorfeld der Spiele findet am Samstag, 29. Oktober, ein Aktiv- und Familientag statt, zu dem die Lebenshilfe und Special Olympics alle Familien sowie Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen einlädt. Eine Anmeldung ist bis 14. Oktober möglich. Weitere Informationen und ein Anmeldeformular unter [www.rlp.specialolympics.de](http://www.rlp.specialolympics.de).



**Meister trifft Oberbürgermeister.** Andreas Ludwig, Karl-Heinz Thommes, Wolfram Leibe, Athlet Heinrich Waßenberg, Guildo Horn und Wolfgang Enderle von der Lebenshilfe Trier (v. l.) präsentieren die unterzeichnete Vereinbarung für die Durchführung der Spiele. Foto: Presseamt



**Mitgeforscht.** Der Bürgerhaushalt beim City Campus: Mitarbeiter des Fachbereichs Medienwissenschaft an der Uni Trier sammeln anhand von Blickaufzeichnungen Daten, aus denen hervorgeht, wie Testpersonen auf der Webseite [trier-mitgestalten.de](http://trier-mitgestalten.de) nach bestimmten Inhalten suchen. Foto: PA

# 112 Vorschläge in acht Tagen

Erste Phase des Bürgerhaushalts endet am Freitag

112 Vorschläge in der ersten Woche: Der Bürgerhaushalt liefert wieder viele kreative Ideen, wie die Stadt Trier ihr Geld sinnvoll verwenden, Einsparungen erzielen oder Einnahmen erhöhen kann. Zu den „heißesten“ Themen zählen in diesem Jahr die Parkraumüberwachung, die Geruchsbelästigung in Pfalzel durch eine Recyclingfirma und die Theaterfinanzierung. Wie in den Vorjahren gibt es auch viele Vorschläge zur Förderung

des Fahrradverkehrs sowie zur Sanierung von Schulen und Straßen.

Die Vorschlagsphase des sechsten Trierer Bürgerhaushalts endet an diesem Freitag, 14. Oktober. Anschließend können die Bürgerinnen und Bürger die Vorschläge noch bis zum 23. Oktober bewerten und kommentieren. Zur Teilnahme ist eine einfache Registrierung auf der Internetplattform [www.trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) erforderlich.

# NERO



## ● Endspurt.

Noch bis einschließlich Sonntag, 16. Oktober, ist die große Nero-Ausstellung zu sehen und wie gewohnt bis 18

Uhr geöffnet. An diesem Tag finden auch die letzten drei Führungen statt: um 11 Uhr im Stadtmuseum Simeonstift, um 14 Uhr im Landes- und schließlich um 16 Uhr im Dommuseum. Dann besteht auch nochmal die Möglichkeit, sich in den Museumsshops mit Büchern und verschiedenen Nero-Erinnerungsstücken einzudecken.

Am vorletzten Ausstellungstag (15. Oktober) gibt es noch zwei Veranstaltungen im Rahmenprogramm im Stadtmuseum: die Kostümführung „Neros Frauen“ mit Paula Kolz ab 16 Uhr sowie der Kinder-Workshop „Bang, Boom!“ um 15 Uhr. Dabei stellen die Teilnehmer nach einem Rundgang durch die Ausstellung einen eigenen Nero-Comic her. Das aufregende Leben des jung verstorbenen römischen Kaisers bietet dafür reichlich Stoff. Für den Workshop für Sieben- bis Zwölfjährige ist eine vorherige telefonische Anmeldung im Stadtmuseum Simeonstift erforderlich: 0651/718-1452. Weitere Informationen: [www.nero-ausstellung.de](http://www.nero-ausstellung.de).

# Arztbesuch mit Schein oder Karte?

## Expertenanhörung zur elektronischen Gesundheitskarte für Asylbegehrende

**Sollen Asylbewerber eine elektronische Gesundheitskarte (eGK) erhalten oder nicht? Sind damit Kostensteigerungen oder -einsparungen verbunden? Diese Fragen werden seit Monaten kontrovers in Rat und Verwaltung diskutiert. In einer öffentlichen Anhörung tauschten jetzt Experten ihre Argumente aus.**

In Trier erhalten Asylbewerber bisher am Anfang jedes Quartals einen Behandlungsschein, der sie berechtigt, medizinische Behandlungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Anspruch zu nehmen. Im Oktober 2015 beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, eine elektronische Gesundheitskarte (eGK) auf den Weg zu bringen, um das System der Behandlungsscheine abzulösen. Es folgten Verhandlungen der Landesregierung mit Krankenkassen, an deren Ende ein Rahmenvertrag mit der Krankenkasse KKH stand, dem sich die Kommunen anschließen können. Bisher hat dies keine getan.

In einer öffentlichen Sitzung des Steuerungsausschusses und des Dezernatsausschusses II hatten die Mitglieder nun Gelegenheit, ausgewiesenen Experten Fragen zur eGK zu stellen. Alle Widersprüche ließen sich jedoch auch in der dreistündigen Sitzung nicht ausräumen, insbesondere vermissten einige Stadträte miteinander vergleichbare Rechnungen, die die erwarteten Einsparungen beziehungsweise Kostensteigerungen begründeten. Das Amt für Soziales und Wohnen erwartet durch die eGK erhebliche Mehrkosten. Das Landes-

gesundheitsministerium sieht seinerseits erhebliche Einsparpotenziale. Diskutiert wurde auch, inwieweit die Karte eine Erleichterung für Asylbegehrenden bedeuten könnte. Ein entschiedenes Nein zur eGK formulierte keiner, jedoch kritisierten viele die ausgehandelten

sen festgeschrieben. Karl-Heinz Zirkler (KKH) begründete den erhöhten Satz damit, dass Flüchtlinge besser beraten werden müssten. Dies würden seine Angestellten im Trierer Büro

digung der Behandlungsscheine genutzt werde, um über das Gesundheitssystem aufzuklären. Auch rechnete er vor, dass die Kosten bei einer Acht-Prozent-Pauschale höher seien als die Kosten für den momentan notwendigen zusätzlichen Personaleinsatz.

Tom Rutert-Klein, Abteilungsleiter im Landesgesundheitsministerium, unterstrich die Sachkenntnis der Krankenkassen, die zu niedrigeren Abrechnungen mit Ärzten und Apotheken führe. Er erläuterte auch, dass die Kommunen aus dem System der eGK wieder aussteigen könnten. Auf Nachfrage erklärte Zirkler, dass jede eGK eine Laufzeit von 15 Monaten habe und die Stadt sie bei den Leistungsberechtigten wieder einsammeln müsste. Dass die Karten nicht gesperrt werden können und es dadurch in einem langen Zeitraum zu – gewolltem oder ungewolltem – Missbrauch

kommen könne, wurde ebenfalls thematisiert. Einer finanziellen Beteiligung des Landes an einem Pilotprojekt in Trier erteilte Rutert-Klein eine Absage. Dies würde nur in anderen Städten Begehrlichkeiten wecken, zudem solle die Einführung ja gerade Geld einsparen. Am 25. Oktober befassen sich Steuerungs- und Dezernatsausschuss II um 18 Uhr im Rathausaal erneut mit dem Thema.



Rahmenbedingungen. Die KKH verlangt für ihre Dienstleistung acht Prozent der Behandlungskosten als Verwaltungspauschale, mindestens jedoch zehn Euro im Monat pro Asylbewerber. Für Sozialhilfeempfänger werden laut dem fünften Sozialgesetzbuch höchstens fünf Prozent als angemess-

erledigten. Carsten Stumpenhorst vom Diakonischen Werk hielt dagegen, dass die ausgebildeten Sozialarbeiter und -helfer mit entsprechenden Sprachkenntnissen bisher diesen Job erledigten, im Rahmen der sozialen Begleitung, die die Stadt finanziere. Hans-Werner Meyer, Leiter des Amtes für Soziales und Wohnen, hob hervor, dass gerade die persönliche Aushän-

**RaZ-Vermerk**

**Nichts für Meckerer**

Eine stromerzeugende Fußgängerzone mit Solarzellen als Gehwegbelag? Klingt verrückt, ist aber in Krommenie bereits Realität: In dem niederländischen Städtchen ist seit 2014 der erste Photovoltaik-Radweg am Netz. Dem Bürgerhaushalt ist es zu verdanken, dass die zukunftsweisende Idee jetzt auch in Trier angekommen ist.

Eher utopische Vorschläge wie das Solartrottoir gehören unbedingt zum Bürgerhaushalt, sind aber die Ausnahme. Oft sind es ganz konkrete, kleine Projekte vor der eigenen Haustür, die hier ein Forum finden, etwa wenn es um die Sanierung eines Spielplatzes oder die Ausweisung einer Einbahnstraße geht. Klickt man sich durch die Liste auf der Website [trier-mitgestalten.de](http://trier-mitgestalten.de), bekommt man einen guten Eindruck davon, was den Trierern aktuell auf den Nägeln brennt. Das Theater gehört dazu, aber auch die Verkehrsüberwachung und immer wieder der Ausbau des Radwegenetzes.

Die Beteiligung am Bürgerhaushalt war in den bisherigen Verfahren beachtlich: 2014 gab es 3021 registrierte „Mitgestalter“, die der viel zitierten Politikverdrossenheit aktives Engagement und Eigeninitiative entgegensetzten. Überhaupt: Während die Plattform Facebook wegen der Gleichgültigkeit gegenüber Hasskommentaren und Gewaltaufrufen zunehmend in die Kritik gerät, zeigt der Trierer Bürgerhaushalt, wie Social Media eigentlich sein sollte. Hier werden Sachargumente statt persönliche Beleidigungen ausgetauscht, der Ton der Beiträge ist zwar oft kritisch, aber durchweg konstruktiv und lösungsorientiert. *kig*

# „Sprachrohre der Bevölkerung“

OB Wolfram Leibe dankt Ortsbeiräten und Stadtratsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement

Um den Mitgliedern des Stadtrates und der Ortsbeiräte sowie den Ortsvorstehern für ihr ehrenamtliches kommunalpolitisches Engagement zu danken, hat Oberbürgermeister Wolfram Leibe diese ins Stadtmuseum Simeonstift eingeladen. In Kurzführungen konnten sie kurz vor dem Ende noch einmal einen Teil der großen Nero-Ausstellung besichtigen.

„Sie können das Haus nicht verlassen, ohne angesprochen zu werden. Sie sind die Sprachrohre der Bevölkerung und es ist nicht immer angenehm. Uns geht es darum, Danke zu sagen“, hob OB Leibe vor den zahlreich anwesenden Kommunalpolitikern hervor und ergänzte: „Ortsbeiräte sind die direkteste Form der Demokratie.“ Zwar kritisierte der Landesrechnungshof, mit 19 Ortsbeiräten habe Trier zu viele, andere Großstädte hätten gerade mal drei bis vier, aber es gehe darum, einen guten Job vor Ort zu machen, sagte Leibe. Er sicherte den Beiräten seine Unterstützung zu: „Die Budgets der Ortsbeiräte sind immer in der Diskussion. Wir haben kein Interesse, diese zu reduzieren. Ich erlebe, dass Sie verantwortungsvoll damit umgehen“, betonte der Stadtchef.

**Haushalt ist Wunschliste geworden**

Der Oberbürgermeister nutzte den Empfang auch, um für Unterstützung seiner Politik zu werben, insbesondere für seine neue Strategie im Doppelhaushalt 2017/18, den er vor zwei Wochen in den Stadtrat eingebracht hatte. „In den letzten 20 Jahren wurden sämtliche Investitionen in den Haushalt geschrieben. Dieser ist damit aber immer mehr zur Wunschliste geworden“, monierte der Oberbürgermeister. Mehr als die Hälfte der städtischen Bauprojekte musste in



Volles Haus. „Ortsbeiräte sind die direkteste Form der Demokratie“, sagt OB Wolfram Leibe (l.) in Richtung der anwesenden Kommunalpolitiker, die er zu einem Empfang ins Stadtmuseum eingeladen hat. Foto: Presseamt

den letzten Jahren verschoben werden. Statt Vorhaben in Höhe von 80 bis 85 Millionen Euro umzusetzen, sei angesichts der Haushaltslage ein Volumen von etwa 30 Millionen Euro realistisch. Würden Projekte im Haushalt angekündigt, aber dann nicht umgesetzt, kann dies zu Frust bei den Bürgern führen, weiß der OB. Dann komme die berechnete Frage: „Sie steht doch im Haushalt. Wann also wird die Straße gemacht?“

**Politische Transparenz**

Leibe plädierte dafür, die Dinge politisch transparent zu machen: „Sind wir nicht glaubwürdiger, wenn wir sagen: ‚Dies und das geht 2017/18

nicht, aber 2021?‘“ Der OB zeigte sich realistisch: „Ich weiß, das ist nicht populär, aber es geht mir darum, glaubwürdig zu sein und die Dinge, die im Haushalt stehen, auch zu realisieren.“ Sein Vorschlag müsse jetzt diskutiert werden.

Statt Haushaltsgesprächen stand für die Kommunalpolitiker an diesem Abend jedoch eine Führung durch die Ausstellung „Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“ im Stadtmuseum Simeonstift an. Der Stadtchef zeigte sich diesbezüglich optimistisch, dass bis zum Ende der Ausstellung am 16. Oktober die Grenze von 200.000 Besuchern noch geknackt wird.

**Im Detail**

- Die Ortsbeiräte sind politische Interessenvertretungen auf Stadtebene. Trier ist in 19 Ortsbezirke aufgeteilt, deren Ortsbeiräte je nach der Einwohnerzahl des Stadtteils neun bis 15 Mitglieder zählen.
- Die Ortsbeiräte werden im Rahmen der Kommunalwahl anhand von Kandidatenlisten der Parteien und Wählergemeinschaften gewählt. Den Vorsitz führt der Ortsvorsteher, der aus einer Direktwahl hervorgeht.

## B 422 voll gesperrt

Wegen Baumfällungen ist die B 422 zwischen Kordel und Ehrang ab Montag, 17. Oktober, voll gesperrt. Die Arbeiten sollen nach Angaben des zuständigen Forstamts spätestens am Freitag, 4. November, abgeschlossen sein. Die Umleitung verläuft über Butzweiler, Newel und die B 51.

## Neue Buslinie



Ab Oktober erweitern die Stadtwerke ihren Fahrplan um eine zusätzliche Linie: Die 14 verbindet an Vorlesungstagen als Verstärkungslinie der Linie 4 die Hochschule am Schneidershof und den Campus II der Universität. Von der höheren Beförderungskapazität profitieren nicht nur die Studierenden: „Mit 20 neuen Fahrtenpaaren erreichen die Stadtwerke an Vorlesungstagen auch einen 15-Minuten-Takt zwischen der Innenstadt und dem Petrisberg“, freute sich

Oberbürgermeister Wolfram Leibe (2. v. l.). Gemeinsam mit Manfred Billen, stellvertretender Geschäftsführer des Studierendenwerks, SWT-Mitarbeiter Michael Felgenhauer und SWT-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck (v. l.) präsentierte der OB den Verlauf der neuen Linie 14 von der Hochschule über Deutschherrenstraße, Treviris-Passage, Porta Nigra, Hauptbahnhof, Konstantin-Basilika, Kaiserthermen und Petrisberg zum Campus II der Universität und zurück. Foto: SWT

## Über die Haftung von Vereinsvorständen

Die Volkshochschule bietet in der Reihe „Herausfordernde Zeiten für Vereinsvorstände“ am Dienstag, 25. Oktober, 18.15 Uhr, Raum 5, Palais Walderdorff, einen Vortrag zum Thema Haftung an. Referent ist Patrick Nessler, Rechtsanwalt und Inhaber einer Kanzlei mit Schwerpunkt Vereins- und Verbandsrecht. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich über [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de) (Kurs Nr. 162-10906) oder per Mail: [verein@vhs-trier.de](mailto:verein@vhs-trier.de).

## Statisten für Kinderstück gesucht

Das Theater sucht für das Kinderstück „In 80 Tagen um die Welt“ männliche Statisten, die verkleidet im Drachen-, Kamel- oder Löwenkostüm auf der Großen Bühne mitspielen. Die Statisten sollten männlich, mindestens 1,80 Meter groß sein und kein Rückenleiden haben, da die Kostüme einiges an Gewicht mitbringen. Interessenten werden gebeten, sich an Christian Niegl (0151/11765484) oder per Mail an [niegl@teatrier.de](mailto:niegl@teatrier.de) zu wenden. Die Anmeldefrist endet am 13. Oktober.

## Umbauinfo geöffnet

Das Infobüro zum Stadttumbau Trier-West in der Luxemburger Straße 4 ist am Donnerstag, 13. Oktober, von 15.30 bis 17.30 Uhr für Interessenten geöffnet. Ansprechpartnerin vor Ort ist Rita Märzheuser, Mitarbeiterin im Stadtplanungsamt.

## Römerbrücke keine Hürde

Ergebnispräsentation für Umfrage in Trier-West

In der zweiten Herbstferienwoche werden unter dem Motto „Das ist unsere Stadt“ Ergebnisse von Forschungen zu den Sozialräumen von Familien in Trier-West/Pallien präsentiert. Für das Projekt des städtischen Jugendamts, der Universität und deren Freundeskreis wurden Fragebögen verschickt und 24 vertiefende Interviews geführt. Am 17. Oktober findet ab 17 Uhr in der Kunstakademie eine öffentliche Präsentation statt. Am 18. Oktober folgt eine Expertentagung.

Bei dem Projekt wurde untersucht, wo sich Familien aus Trier-West/Pallien aufhalten, wie sie diese Orte empfinden, welche sie bewusst meiden, welche Angebote sie nutzen und welche sie sich wünschen. „Die Ergebnisse der Befragungen von Eltern, Jugendlichen und Kindern zeigen entgegen so mancher Vorurteile, dass die meisten der im Stadtteil wohnenden Familien regelmäßig eine Vielzahl von Orten aufsuchen, die quer über die Stadt verteilt sind. Davon, dass der Trier-Wester nicht über die Römerbrücke kommt, wie es oft heißt, kann also mit Blick auf die hier

lebenden Familien keine Rede sein“, betonten die an der Umfrage beteiligten Forscher von der Uni in einer ersten Zusammenfassung der Ergebnisse. Auch die Nutzung der aufgesuchten Orte sei vielseitig. Die Erhebung zeigt zudem, welche Bedeutung für die Familien aus dem Stadtteil die Themen „(Un-)Sicherheit des öffentlichen Raumes“, Naherholung und Spielplätze haben.

**„Interessen sorgsam abwägen“**

„Über die 24 Interviewporträts wird zudem die Unterschiedlichkeit verschiedener Lebensentwürfe, Raumempfindungen und Wünsche für den Stadtteil deutlich. Im Vergleich von Eltern, Jugendlichen und Kindern wird damit zugleich klar, dass es ‚die Zukunftsstrategie‘ für eine weitere Stadtentwicklung in Trier-West/Pallien vermutlich nicht geben kann. Vielmehr bedarf es einer sorgsam Abwägung unterschiedlicher Interessen im Stadtteil, wenn dieser sich im Sinne aller dort lebenden Familien weiterentwickeln soll“, betonen die Experten der Universität.

## Star der Kinderbuch-Szene

Lesung mit Kirsten Boie im Palais Walderdorff

Die bekannte Kinderbuchautorin Kirsten Boie präsentiert am Montag, 24. Oktober, 15 Uhr, in der Trierer Stadtbibliothek Palais Walderdorff Auszüge aus ihrem Buch „Thabo – Detektiv & Gentleman: Der Nashorn-Fall“. Die Lesung findet im Rahmen der Bibliothekstage Rheinland-Pfalz statt und ist für Kinder ab neun Jahren geeignet. Karten sind in der Stadtbibliothek erhältlich.

## Standesamt

Vom 28. September bis 4. Oktober wurden beim Standesamt 53 Geburten, davon 15 aus Trier, neun Eheschließungen und 29 Sterbefälle, davon 17 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

### Geburten

Leni Schindler, geboren am 22. September; Eltern: Carmen Andrea Fischer und Oliver Schindler, Theodor-Heuss-Allee 19, 54292 Trier.

Frida Gerstenmayer, geboren am 29. September; Eltern: Christina Susanna Gerstenmayer, geborene Hoor, und Thomas Hans Gerstenmayer, Clemens-Wenzeslaus-Straße 15, 54296 Trier.

Lisa Bruder, geboren am 30. September; Eltern: Jennifer Bruder, geborene Thielges, und Michael Bruder, Talstraße 29, 54293 Trier.

## Diamantene Hochzeit

Die im Stadtteil Pfalzel lebenden Eheleute Erich und Elisabeth Mombach feierten am Donnerstag ihre Diamantene Hochzeit. Ortsvorsteherin Margret Pfeiffer-Erdel gratulierte den Jubilaren im Namen der Stadt und übermittelte die Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

## Tipps zur Ausbildung in Luxemburg

Auf Einladung der Agentur für Arbeit können sich interessierte Jugendliche bei luxemburgischen Berufsberatern über Ausbildungschancen im Großherzogtum informieren. Die Veranstaltung im Berufsinformationszentrum in der Dasbachstraße beginnt am Mittwoch, 19. Oktober, 10 Uhr.

## Forschertage in den Herbstferien



Zu den 13. Wissenschafts- und Forschertagen (kiwi) laden die mobile Spielaktion und die Stadtjugendpflege Kinder von

sechs bis 14 Jahren ein. Zahlreiche Institutionen bieten in den Herbstferien Workshops, Exkursionen und Forschungswerkstätten an. Bei der bunten Mischung aus Geschichte, Mathematik, Informatik, Biologie und Physik ist für jeden etwas dabei. Das Programm zeigt, dass man auch mit Spaß lernen kann: Die Teilnehmer machen physikalische Versuche mit Papier, experimentieren mit selbst gemachten Fotos und lernen viel über das Glas, die Natur und die Sinnesorgane des Menschen. Details in einem Flyer, im Internet ([www.kiwi.spielaktion.de](http://www.kiwi.spielaktion.de)), bei Stadtjugendpfleger Michael Dahmen, Telefon: 0651/718-1541, E-Mail: [michael.dahmen@trier.de](mailto:michael.dahmen@trier.de), sowie bei Jörg Drekkopf (mobile Spielaktion), Telefonnummer: 0651/9940583, E-Mail: [info@spielaktion.de](mailto:info@spielaktion.de).



### Aktuelle Programmtipps:

#### Samstag, 15. Oktober:

**0 Uhr:** Campusradio-Nachtfahrt (außerdem 16. sowie 22./23. Oktober, jeweils 0 Uhr).

#### Dienstag, 18. Oktober:

**17 Uhr:** Live-Rock-Magazin „Livehaftig“: „Timeless“ in der Arena (außerdem: 21 Uhr sowie 20. Oktober, 21 Uhr).

**23 Uhr:** Pop10-Musikmagazin.

Weitere Infos: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).



## Amtliche Bekanntmachungen

### Widmung von Verkehrsflächen im Baugebiet „BI 6 Gewerbegebiet Irsch“

Auf Grund § 36 des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1977 (GVBl. S. 273) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 20. März 2013 (GVBl. S. 35) werden die gemäß den Ausweisungen des Bebauungsplanes „BI 6 Gewerbegebiet Irsch“ erstmalig hergestellten Verkehrsflächen für den öffentlichen Verkehr gewidmet.



#### Die Widmung erfasst:

- die Straße „Langwies“ bestehend aus dem Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 7, Nr. 172/35, welches:
  - Gegenüber der Mühlenstraße zwischen den Grundstücken Gemarkung Irsch, Flur 7, Nr. 172/9 und Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 501/39 von der „K 10“ abzweigt und in nordöstlicher Richtung bis zu den Flurstücken Gemarkung Irsch, Flur 7, Nrn. 91/1 und 80 verläuft,
  - zwischen den Flurstücken Gemarkung Irsch, Flur 7, Nrn. 172/46 und 172/29 von dem unter a) genannten Straßenarm in nordwestlicher Richtung abzweigt und zwischen den Flurstücken Gemarkung Irsch, Flur 7, Nrn. 172/6 und 172/13 in die „L 143“ einmündet.

Die genannte Straße erhält die Eigenschaft einer öffentlichen Gemeindestraße. Bei Bürgersteigen wird der Gemeingebrauch auf Fußgängerverkehr beschränkt. Die in der Straße gelegenen Parkplätze erhalten die Eigenschaft öffentlicher Parkplätze. Bestandteil dieser Widmungsverfügung ist ein Lageplan im Maßstab 1:1000, in dem die gewidmeten Flächen farblich dargestellt sind. Der Lageplan liegt innerhalb der Rechtsbehelfsfrist im Zimmer 216 des Tiefbauamtes der Stadt Trier, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude I, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier einzulegen. Bei schriftlicher Einlegung ist die in Satz 1 bezeichnete Frist nur gewahrt, wenn der Widerspruch vor Ablauf der Frist bei der Stadtverwaltung eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.trier.de/Impressum/Rechtshinweise/Digitale-Signatur](http://www.trier.de/Impressum/Rechtshinweise/Digitale-Signatur) aufgeführt sind.

Trier, den 28.09.2016

Stadtverwaltung Trier  
Andreas Ludwig

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Schulträgersausschusses

Der Schulträgersausschuss tritt am Dienstag, den 25. Oktober 2016, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

#### Tagungsordnung:

##### Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Grundschule Ehrang - Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung in der Mensa  
- Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2016 gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
- Grundschule Biewer - Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung in der Mensa  
- Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2016 gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
- Aufwertung Jugendverkehrsübungsplatz Trier-Nord im Rahmen der Baumaßnahme Umfeld-gestaltung Bürgerhaus Trier-Nord - Baubeschluss

##### Nichtöffentlicher Teil:

- Mitteilungen
- Verschiedenes

Trier, 04. Oktober 2016

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Dienstag, den 18. Oktober 2016, 17.00 Uhr im Trier-Zimmer, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

#### Tagungsordnung:

##### Öffentlicher Teil:

- Mitteilungen
- Ausbau der Straße Zurlaubener Ufer und der Bleichstraße in Trier-Nord  
- Vergabe eines Bauauftrages
- Ertüchtigung Hochwasserschutzdeich Trier-Zurlauben, 1. BA  
- Vergabe eines Bauauftrages
- Verschiedenes

Trier, 06. Oktober 2016

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Straßenbenennung in Trier-Ehrang

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 29.09.2016 beschlossen, dass die Erschließungsstraße des Baugebietes BE 28 „Unterm Knieberg“ den Straßennamen **Karl-Berg-Straße** erhält.

Trier, den 04.10.2016

Stadtverwaltung Trier  
Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung). **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Guthel. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Gemeinsame öffentlichen Sitzung des Steuerungsausschusses und des Dezernatsausschusses II

Der Steuerungsausschuss und der Dezernatsausschuss treten am Dienstag, 25.10.2016, 18:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer gemeinsamen öffentlichen Sitzung zusammen.

#### Tagungsordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Einführung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge in der Stadt Trier
- Verschiedenes

Trier, 07.10.2016

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister  
Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 20.10.2016, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. **Tagungsordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Straßenreinigung; 4. Gestaltung der Oberstraße; 5. Ortsteilbudget 2016; 6. Bürgerhaushalt 2017/2018; 7. Ortsteilbudget 2017/2018; 8. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2017/2018; 9. Verschiedenes. Trier, 05.10.2016  
gez. Thiebaut Puel, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Verlegung des Wochenmarktes

Anlässlich der Allerheiligen Messe in der Zeit von Freitag, den 28.10. bis Sonntag, den 06.11.2016 wird der Wochenmarkt an den Markttagen, Freitag, den 28.10., Montag, den 31.10. und Freitag, den 04.11.2016 auf den Augustinerhof verlegt.



## Stellenausschreibung

# Die Stadt Trier



sucht für das Dezernat für Bildung, Soziales, Wohnen, Jugend und Arbeit zum nächst möglichen Zeitpunkt eine

### Projektassistenz im Dezernatsbüro

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD im Zeitvertrag für die Dauer von zwei Jahren. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 100 % der Arbeitszeit einer Vollbeschäftigung.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Nadine Ziewers zur Verfügung, Telefon: 0651/718-1114.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 16. Oktober 2016 an

Stadtverwaltung Trier,  
Zentrales Personalamt,  
Postfach 3470, 54224 Trier  
E-Mail: [bewerbungen@trier.de](mailto:bewerbungen@trier.de)



Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

## Gesundheitspiloten im Rathaus



Sieben junge Erwachsene, die im Rathaus als Fachangestellte für Bäderbetriebe, Bauzeichner und Straßenbauer ausgebildet werden, haben erfolgreich einen Lehrgang der IHK und der AOK absolviert und erhielten ein Zertifikat als „Gesundheitspilot“.

Carolin Ambros und Stephanie Köhler (vorne, v. l.), haben jetzt ein fundiertes Wissen über Fitness, Ernährung und Ergonomie und realisieren kleine Projekte, um auch Kollegen und Kunden des Rathauses zu einem gesundheitsbewussten Verhalten zu motivieren. Ein Beispiel war ein gesundes Saisonabschlussfrühstück im Nordbad.

Foto: Personalamt

## „Zwischen Softie und Supermann“

VHS-Programmtipps für November

### Übersicht zu den neuen Kursen und Einzelveranstaltungen der Volkshochschule im November: Vorträge/Gesellschaft:

- „Die Schriftstellerin und Kunsthistorikerin Luise Straus-Ernst (1893-1944)“, mit Eva Weissweiler, 8. November, 20 Uhr, Karl-Marx-Haus
  - Forum „Rechtliche Betreuung“: „Gesundheits- und Aufenthaltsbestimmungsrecht“, Mittwoch, 9. November, 18 Uhr, Lesecafé im Palais Walderdorff.
  - „Candide und die 100 Künstler“, literarischer Vortrag, 9. November, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
  - „Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden“, Montag, 14. November, 19 Uhr, Seminarhaus Lebensquelle.
  - „Zwischen Softie und Supermann“, 22. November, 19.30 Uhr, Lesecafé im Palais Walderdorff.
- ### Kreatives Gestalten:
- „Digitale Fotografie – Von der richtigen Kameraeinstellung“, 7. bis 11. November, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
  - Reportagefotografie, Montag, 7. November, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
  - Einstieg in die Porträtfotografie Wochenende 12./13. November, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.
  - „Modellieren mit Ton“, ab 16. November, mittwochs, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.
  - Fotografische Gestaltungsmöglichkeiten digital und analog, Wochenende, 19./20. November, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.

- Zeichenkurs für Fortgeschrittene, ab 21. November, montags, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 208.
  - Digitalfotografie für Senioren, 22. bis 24. November, 9.30 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis.
- ### Ernährung/Gesundheit/Fitness:
- Übersäuerung und Mineralienhaushalt, ab 7. November, 19 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207.
  - Winterzeit – Rotweinzeit, Dienstag, 8. November, 19 Uhr, Lesecafé im Palais Walderdorff.
  - Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 12. November, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
  - Salsa-Kurs für Anfänger, ab 16. November, mittwochs, 19.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
- ### EDV:
- Aufbau-seminar Tabellenkalkulation mit MS Excel II, ab 8. November dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
  - Digital fotografieren mit der Spiegelreflexkamera, Freitag, 11. November/Donnerstag, 1. Dezember, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
  - Aufbaukurs Tabellenkalkulation mit MS Excel II, 12./13. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
  - Einführung in MS Word für Fortgeschrittene, ab 14. November, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
  - Einführung in MS Word für Fortgeschrittene, Freitag, 18. November, 18.30 Uhr, Samstag, 19. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- Weitere Informationen und Kursbuchung: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

## Besuch im Demenzcafé



Bei einem Besuch im Stadtteiltreff Mariahof lernte Bürgermeisterin Angelika Birk (3. v. r.) das „Café Zeitreise“ kennen. Zu diesem wöchentlichen Angebot kommen Demenzzranke in geselliger Runde bei aktivierenden Spielen, Sitzgymnastik, Gesang sowie Kaffee und Kuchen zusammen. Betreut werden sie von einem Team ehrenamtlicher Helferinnen, die vom Demenzzentrum geschult wurden. Birk lobte dieses besondere Angebot,

das sich seit Februar 2014 eines guten Zuspruchs erfreut. Sie dankte Angela Tonner vom Demenzzentrum sowie Monika Willié, Irma May und Sabine Schweitzer-Hammes (v. l.) stellvertretend für das ganze Helferrintenteam. Während die meist älteren Besucher den Nachmittag über professionell betreut und gefördert werden, können sich die pflegenden Angehörigen Zeit für sich selbst nehmen. Foto: Jugendamt

## „Trierer Geschichten“ von Alt-OB Schröer

Buchpräsentationen in der Stadtbibliothek Weberbach

Ein vielfältiges Kulturprogramm mit mehreren Buchpräsentationen, darunter vom früheren Oberbürgermeister Helmut Schröer, sowie verschiedenen Vorträgen präsentiert die Stadtbibliothek Weberbach zum Jahresende. Dabei ist auch der FAZ-Journalist und Weinexperte Dr. Daniel Deckers erneut zu Gast. Er hat mittlerweile eine feste Fangemeinde in Trier.

Im Mittelpunkt seines neuen Vortrags am Donnerstag, 3. November, 18 Uhr, steht die Rolle der „Kartenaufnahme der Rheinlande“ durch Tranchot/von Müffling in den Jahren 1801 bis 1828 als Quelle für die Geschichte des Weinbaus an der Mosel, der Saar und der Ruwer. Die handkolorierten Kartenblätter sind nicht nur wegen ihrer Schönheit bekannt, sondern auch eine wichtige Quelle zur Erforschung der naturräumlichen Gliederung, zur Siedlungsentwicklung oder zur Bodennutzung vor 200 Jahren – und damit auch des Weinbaus.

Die Heimatgeschichte steht außerdem im Mittelpunkt der Vorstellung des Buchs „Warum die Mosel um Trier einen Bogen macht“ von Walter Blasius am Dienstag, 18. Oktober, 18 Uhr, im Lesesaal. Der Band beschreibt in Bildern und Erzählungen den Umgang der Trierer mit „ihrer“ Mosel zwischen 1870 und 1970.

**Erläuterungen zu „Neros Brille“**

Kurz nach dem Ende der großen Nero-Ausstellung setzt sich der Vortrag von Professor Martin Wenzel am Mittwoch, 2. November, 18 Uhr, mit der Frage auseinander, warum der Kaiser sich Gladiatorenkämpfe durch einen Smaragd anschaute. War er kurz- oder weitsichtig, nutzte er ihn als modisches Attribut, als Sonnenschutz oder Spiegel? Solche schon in der Antike gestellten Fragen stehen im Mittelpunkt des Vortrags über „Neros Brille“.

Ein neues Buch mit „Trierer Geschichten“ präsentiert der frühere Trierer Oberbürgermeister Helmut Schröer am Donnerstag, 10. November, 19 Uhr, im Lesesaal. Vieles, was in den letzten Jahrzehnten für Schlagzeilen sorgte, wird in Erinnerung gerufen. Wie kam Trier zu einem „neuen“ Hallenbad? Welche Entscheidungen führten zur geriatrischen Rehabilitationsklinik der Vereinigten Hospitien? Diese und weitere Fragen beantwortet das Buch an zwölf Beispielen aus der Stadtgeschichte in den vergangenen Jahrzehnten.

Ins Mittelalter führt der Vortrag von Beate Braun-Niehr, Balázs J. Nemes und Markus Vinzent am Dienstag, 25. Oktober, 18 Uhr, im Lesesaal. Unter dem Titel „Verschollen, vergessen, wieder aufgefunden“ geht es um eine frühe Handschrift mit exegetischen Übersetzungen aus dem Werk des 1328 gestorbenen Theologen und Philosophen Meister Eckhart. Sie wird auf der Wartburg bei Eisenach aufbewahrt und galt als sensationelle (Wieder-)Entdeckung, nachdem sie mehr als 100 Jahre verschollen war. Eine weitere Besonderheit dieser Handschrift ist der kostbare Buchschmuck.

**Konzert mit Uraufführung**

Ein traditioneller Programmpunkt der Stadtbibliothek im Advent ist die Vorstellung des Kurtrierischen Jahrbuchs. Die Ausgabe 2016 wird präsentiert am Mittwoch, 7. Dezember, 18 Uhr, im Lesesaal. Bereits am Sonntag, 23. Oktober, 11 Uhr, sind die Kulturfreunde zu einem Matinee-Konzert anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Kammermusikalischen Vereinigung in die Bibliothek eingeladen. Dabei präsentiert das „Ubi“-Trio die von ihm zu diesem Anlass in Auftrag gegebenen „Bagatellen für Flöte, Klarinette und Klavier“ des Trierer Komponisten Joachim Reidenbach als Uraufführung.

## Fitness unter Beweis gestellt

25. Feuerwehr-Duathlon beim Löschzug Olewig

Die Olewiger Feuerwehr konnte mehr als 20 Teilnehmer beim gemeinsamen Duathlon des Löschzugs und der Jugendfeuerwehr begrüßen, der bereits zum 25. Mal stattfand. Im Tierviertel standen zwei Laufgruppen über 2,5 Kilometer auf dem Programm sowie eine acht Kilometer lange Fahrradstrecke. Sieger bei der Jugendfeuerwehr wurde Moritz Merzinger vor Robin Klein. Die Aktiven-

wertung gewann Pascal Kirchartz vor Peter Audesirk jun. und den zeitgleichen Dritten Thomas Schmitt, Stefan Wallerath und Andreas Terges. Bei der Siegerehrung zeigte sich der Olewiger Löschzugführer Johannes Haag mit den guten Leistungen aller Teilnehmer sehr zufrieden und stellte noch einmal heraus, „wie wichtig körperliche Fitness im Feuerwehrdienst ist“.

## Dank an Ehrenamtliche

Fest im Café Welcome in Trier-Nord

Um Trierern und Flüchtlingen ein Treffen in einem lockeren Rahmen zu ermöglichen und sich gleichzeitig bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern und Sponsoren für ihre Unterstützung zu bedanken, laden das Bürgerhaus Trier-Nord und die Initiative „Café Welcome“ zu einem Fest am Samstag, 29. Oktober, ab 17 Uhr in den Bürgersaal ein. Gleichzeitig wird eine erste Zwischenbilanz anderthalb Jahre nach dem Start des Cafés präsentiert.

## Neue Jobchancen für Eltern

Erfolgreiche Messe des Arbeitgeberservices

Mehr als 120 Kunden des Jobcenters haben die Möglichkeit genutzt, sich bei einer Jobbörse im Rahmen des bundesweiten Aktionstags „Einstellungssache! Jobs für Eltern“ über familienfreundliche Beschäftigungsangebote zu informieren. Außerdem konnten sie mit Unterstützung des Arbeitgeberservices der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Kontakte mit passenden Arbeitgebern knüpfen. Vor der Veranstaltung hatte das Jobcenter ihnen Unterstützung bei der Erstellung

ansprechender Bewerbungsunterlagen angeboten. Die neuen Mapen überreichten die Teilnehmer des Aktionstags dem Arbeitgeberservice zur Weiterleitung an ausgesuchte Arbeitgeber. Darüber hinaus erhielten sie Impulse für Initiativbewerbungen bei interessierten Arbeitgebern. Von dieser Vorgehensweise erhofft sich Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich eine hohe Erfolgsquote bei der Integration von Eltern in den Arbeitsmarkt.



## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

- Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.
- Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord): **Straßenverkehrsbehörde**: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde**: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde**: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.
- Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten**: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnungswesen**: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung**: Donnerstag, 14 Uhr (nur nach Anmeldung: 0651/718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)).
- Stadesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr).
- Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.
- Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag und feiertags, 10 bis 17 Uhr.
- Bildungs- und Medienzentrum** (Palais Walderdorff, Büro VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff**: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.
- Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.
- Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung**: Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung**: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.
- Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten**: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung**: Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.
- Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Uhr, Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.
- Beirat für Migration und Integration** (Rathaushauptgebäude): Montag bis Freitag, 9.30 bis 13 Uhr.
- Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: Oktober 2016

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115  
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)

## Den Baubeginn fest im Blick

Zuschuss des Landes für Verbundsystem Westeifel

„Mit dem Regionalen Verbundsystem Westeifel entsteht eine neue Lebensader für die Westeifel“, sagte Landesumweltministerin Ulrike Höfken zu Jahresbeginn bei der Auftaktveranstaltung des Projekts der Kommunalen Netze Eifel (KNE). Bei einem Besuch in Trier informierte sie sich jetzt über den aktuellen Stand des Projekts und hatte auch Geld im Gepäck.



Höfken, deren Ministerium das Vorhaben mit insgesamt rund 26 Millionen Euro fördert, überreichte den Verantwortlichen einen Bewilligungsbescheid über 446.850 Euro für die Planungsphase hin zum baureifen Projekt. „Dieses Leuchtturm-Projekt zeigt vorbildlich, wie die Infrastruktur in ländlichen Regionen für die Zukunft aufgestellt werden kann. Durch die integrierte Planung und die Mehrfachnutzung des Leitungsgrabens leistet es einen Beitrag für stabile Gebühren und mehr Wertschöpfung in der Region“, erläuterte die Umweltministerin und ergänzte: „Durch die Vernetzung von Anlagen für Strom aus Biogas, Wind, Sonne und Wasser wird die Energiewende hier konkret und vorbildlich umgesetzt.“

### Regionale Partnerschaften

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord führt das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren durch. „Wir haben die Planungsunterlagen im März erhalten und liegen in der Verfahrensführung – auch dank der guten Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen von KNE und SWT – sehr gut in der Zeit“, erklärte Präsident Dr. Ulrich Kleemann. In dem Verfahren werden neben wasserrechtlichen auch die naturschutz- und forstrechtlichen Vorgaben umgesetzt. „Wir sind zuversichtlich, dass wir die Genehmigung im gewünschten Zeitrahmen der KNE erteilen können“, sagte Kleemann.

OB Wolfram Leibe unterstrich, wie wichtig die regionale Zusammenarbeit bei der Infrastruktur ist und in Zukunft sein wird. „Megatrends wie der demografische Wandel und die Digitalisierung, aber auch höhere gesetzliche Vorgaben stellen uns als Stadt, aber auch die Städte und Kommunen in der Region immer wieder vor neue Herausforderungen. Die beste und einfachste Möglichkeit diese im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu meistern, sind regionale Partnerschaften auf Augenhöhe“, betonte er. Dafür sei das Verbundprojekt ein gutes Beispiel.

Das belegt auch das Vorgehen der Projektverantwortlichen. Im Rahmen der Genehmigungsplanung für die Trasse des Hauptgrabens hat die SGD Nord in Zusammenarbeit mit der KNE und den Stadtwerken alle zuständigen Institutionen und betroffene Ortsgemeinden am Verfahren beteiligt. „Darüber hinaus haben wir in den Ortsgemeinden in mehreren Abendveranstaltungen über das Projekt informiert und in Abstimmung mit dem Gemeinde- und Städtebund, dem Bauern- und Winzerverband und dem Waldbesitzerverband Entwürfe für die Gestattungsverträge erarbeitet“, erklärte KNE-Vorstandssprecher Arndt Müller. Diese schaffen die rechtliche Grundlage, um die neuen Leitungen in der geplanten Trasse zu verlegen. „Alles in allem sind wir in diesem Jahr einen Riesenschritt in Richtung Realisierungsphase gegangen“, freute er sich.

### Im Detail

Das Verbundnetz ist ein **bundesweit einmaliges Projekt** unter Federführung der Kommunalen Netze Eifel (KNE). Das Projekt beinhaltet die Verlegung von Wasser-, Energie- und Glasfaserleitungen mit dem Ziel der optimierten Nutzung regenerativer, regionaler Energie bei den Verbrauchern vor Ort.



**Übergabe.** Umweltministerin Ulrike Höfken (Mitte) überreicht Oberbürgermeister Wolfram Leibe (2. v. r.) einen Bewilligungsbescheid über knapp 450.000 Euro für das regionale Verbundsystem Westeifel. Mit dabei sind außerdem Winfried Schreiber vom Umweltministerium, SGD-Präsident Dr. Ulrich Kleemann, SWT-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck und KNE-Vorstand Arndt Müller (v. l.).  
Foto: PA

## Stärkung gegen Radikalisierung

Nach Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden setzt die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) weiterhin erfolgreich auf die Radikalisierung westlicher Jugendlicher. Zudem wächst die Salafistenszene. Um Fachkräfte für Strategien solcher Radikalisierungen zu sensibilisieren und über aktuelle Entwicklungen zu informieren, lädt der Trägerverein des Hauses des Jugendrechts für Mittwoch, 12. Oktober, 10

Uhr, zu der Tagung „Junge Menschen gegen Radikalisierung stärken“, in sein Gebäude in der Gneisenaustraße 40, ein. Weitere Information und Anmeldung per E-Mail: [christine.schmitz@trier.de](mailto:christine.schmitz@trier.de). Im Haus des Jugendrechts in der Gneisenaustraße arbeiten die Polizei, das städtische Jugendamt, die Staatsanwaltschaft, die Bundespolizei, der „Starthilfe“-Verein und das Jugendwerk Don Bosco zusammen.

## „Wir brauchen Sie dringend“



Im Rahmen einer Feierstunde begrüßte der Trierer Polizeipräsident Lothar Schömann im Rathaussaal 24 neue Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte zu ihrem ersten Arbeitstag. „Wir brauchen Sie dringend“, sagte er und verwies unter anderem auf die Zahl der zu bearbeitenden Verkehrsunfälle sowie die Straftaten im letzten Jahr. In diesem Bereich gab es eine hohe Aufklärungsquote. Zuvor hatte Bürgermeisterin Angelika Birk (hinten links) den jungen Polizisten im Rathaussaal bereits alles Gute zum Dienstantritt gewünscht und auf die großen Aufgaben hingewiesen, die nun auf sie zukommen würden.  
Foto: Presseamt

## Übungsplatz wird ausgebaut

Die Aufwertung des Verkehrsübungsplatzes im Rahmen der Neugestaltung des Bürgerhaus-Vorplatzes in Trier-Nord ist ein Thema in der nächsten öffentlichen Sitzung des Schulträgersausschusses am Dienstag, 25. Oktober, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus. Außerdem geht es um Zusatzausgaben beim Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung in den Mensen der Grundschulen Biewer und Ehrang.

## Jugendbeteiligung weiter stärken

Trier ist eine von 16 deutschen Referenzkommunen bei dem Programm „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“. Ein großer Schwerpunkt ist dabei die Stärkung der Beteiligung der jungen Generation. In diesem Rahmen setzt sich am Mittwoch, 19. Oktober, 17 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, auf Einladung des Jugendparlaments eine Vortragsveranstaltung mit den Erfolgsfaktoren und Stolpersteinen kommunaler Jugendbeteiligung auseinander.

Referent ist Erik Flügge, Geschäftsführer einer Gesellschaft für strategische Beratung. Er leitet außerdem einen Workshop rund um die Jugendbeteiligung in Trier, der von 13 bis 16.30 Uhr an gleicher Stelle stattfindet. Eingeladen sind Jugendparlamentarier, Mitglieder der Steuerungsgruppe jugendgerechte Kommune, Verwaltungsmitarbeiter und Kommunalpolitiker. Für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail im Jugendamt nötig: [graiswin.kattor@trier.de](mailto:graiswin.kattor@trier.de).

## Haushaltsberatung in Ehrang

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die nächste Sitzung des Ortsbeirats Ehrang-Quint am Donnerstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus. Weitere Themen sind die Straßenreinigung, die Gestaltung der Oberstraße und der Doppelhaushalt 2017/18.

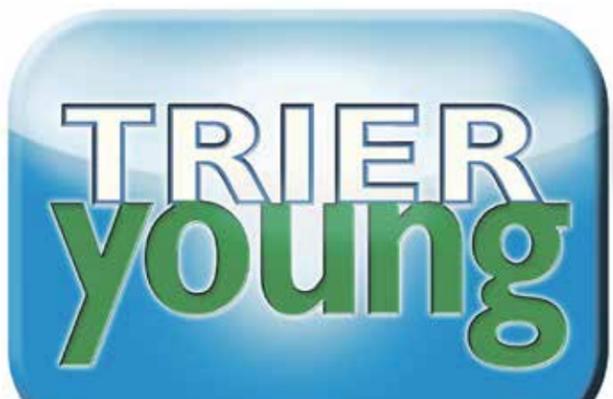
## Seniorenprojekte im Sozialamt

Die Zuständigkeit für die weiteren Vorbereitungen zur Einrichtung des Seniorenbeirats liegt jetzt beim Sozialamt. Das teilte Bürgermeisterin Angelika Birk in ihrer Antwort auf eine SPD-Anfrage im Stadtrat mit. Mit der Verabschiedung des dritten Nachtragshaushalts schuf der Rat die Grundlagen für eine Stelle im Bereich Pflegestruktur, zu dem auch die Betreuung des Seniorenbeirats gehört. Wenn die ADD den Etat genehmigt, wird die Stelle besetzt. Bisher war die Pflegestrukturplanung im Jugendamt angesiedelt. Nach dem der frühere Stelleninhaber, der auch für die Psychiatriekoordination zuständig war, in den Ruhestand ging, sollen die Strukturen nun geändert werden.

## Stadtforscher vor Ort



In den Herbstferien können Kinder ab acht Jahre spannende Wanderungen zu Sehenswürdigkeiten der Stadt unternehmen. Eine Station ist der Brunnen auf dem Hauptmarkt (Foto). Das Programm des Stadtmuseums vom 18. bis 21. Oktober, jeweils 10 bis 13 Uhr, vermittelt Eindrücke unterschiedlicher Epochen von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Im Anschluss werden in der Malwerkstatt des Museums die Eindrücke kreativ umgesetzt. Anmeldung per E-Mail ([museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de)) oder telefonisch: 0651/718-1452. Foto: Stadtmuseum



FUNK

Hallo Leute, in der September-Ausgabe von Trier young habe ich darüber berichtet. Jetzt ist das neue „junge Angebot“ der öffentlich-rechtlichen Sender offiziell am Start und man hat es auf den Namen FUNK getauft. Den wird man online jetzt öfter im Abspann lesen können, denn nur auf Youtube, Facebook und Snapchat laufen die Beiträge. Oder über die App, die man sich kostenlos für Android und Apple-Geräte herunterladen kann. FUNK steigt mit mehr als 40 verschiedenen Videoformaten ein, 30 weitere sollen folgen. Man will das Programm frei von den Zwängen eines Programmbeirates und eines alternden Fernsehpublikums gestalten. Dazu hat man zahlreiche junge Medienmacher und YouTuber angeworben und lässt sie ihr Ding machen. Vieles davon läuft bereits länger im Netz, die Macher sind bekannt und haben eine große Fangemeinde. Allerdings haben die meisten mit ihren Beiträgen kaum Geld verdient. Das wird sich jetzt ändern. Neben Unterhaltungsbeiträgen, Serien und Satiren, gibt es Sendungen, die unter der Überschrift „Orientieren und Information“ zusammengefasst werden. Dazu gehören auch Reportagen, die sich subjektiv aktuellen und brisanten Themen nähern sollen und sicher für Diskussionen sorgen werden. Dass nicht alles auf Anhieb passen wird, weiß man natürlich in Mainz, wo ein paar Schritte vom Bahnhof entfernt die junge Geschäftsleitung sitzt. Diskussionen im Netz gibt es sowieso schon über den Etat von 43,7 Millionen Euro, den die öffentlich-rechtlichen Sender für FUNK zur Verfügung gestellt haben. Dass sie den mit ihren GEZ-Gebühren mitfinanzieren, ärgert viele Leute. Ich jedenfalls drücke den FUNKern die Daumen und freue mich über die neue Unterhaltung.

Euer Billi

## Urban Life + Streetart Week

Fünf Tage Actionworkshops im Jugendzentrum Exhaus



Vom 17. bis 21. Oktober bietet das Exhaus zwei interessante Workshops an. Am 17./18. bringen Mitglieder von Parcours e. V. Trier die Trendsportart Parcours näher. Anschließend heißt es am 19./20. „Spraypaint the wall“. In diesem zweitägigen Workshop erhalten die Teilnehmer einen ersten coolen Einblick, was Streetart und Graffiti ausmacht – von der ersten Skizze bis zum fertigen

Graffiti an der Wand. Teilnehmen können junge Menschen von zwölf bis 21 Jahre. Der Teilnehmerbeitrag für die komplette Woche beläuft sich auf 15 Euro (inklusive Abschlussgrillen am Freitag, 21. Oktober). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung bei Dirk Mentrop per E-Mail ([d.mentrop@exhaus.de](mailto:d.mentrop@exhaus.de)) oder Telefon: 0651/4367888.



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs  
Telefon: 0651/718-1134  
Trier young im Internet: [www.trier.de/trier-young](http://www.trier.de/trier-young)

# „Wir müssen reden“

Nach Alkoholmissbrauch haben sich Gespräche als Hilfe bewährt

Spätestens nach den Alkoholexzessen zahlreicher Jugendlicher am Fetten Donnerstag 2012 war klar, dass bei der Prävention neue Wege gegangen werden müssen. Ein Ergebnis ist das seit September 2015 laufende Programm „HaLT – Hart am LimiT“.

Neben Kontrollen zur effektiven Einhaltung des Jugendschutzes beim Alkoholverkauf sind nach einer Krankenhausweisung von Jugendlichen wegen Alkoholmissbrauchs „Brückengespräche“ mit Experten der Suchtberatung „Die Tür“ möglich. Insgesamt ist es dem städtischen Jugendamt, der Polizei und den Suchtberatern wichtig, den Familien auf Augenhöhe zu begegnen, weil damit bessere Erfolge als durch Verbote möglich sind.

### Ein positives Fazit

Nach gut einem Jahr praktischer Erfahrung fällt das Fazit positiv aus. „Ich bin froh, dass die Stadt dieses Projekt erfolgreich umsetzt. Ohne das gut funktionierende Netzwerk wäre das nicht möglich“, betonte Bürgermeisterin Angelika Birk. Die Trierer orientierten sich bei dem Projekt an Vorbildern aus anderen Bundesländern, seien aber Vorreiter in Rheinland-Pfalz. Das Polizeipräsidium unterstützt diese Aktion in der Überzeugung, „dass die Suchtprävention auch ein wesentlicher Faktor für die Vermeidung von Kriminalität ist. Das bezieht sich nicht nur auf Verkehrsstraftaten. Vor allem bei der Gewaltkriminalität ist oft Alkohol- und Drogenkonsum vorausge-



gangen“, betonte Christoph Schuh, Leiter des Sachgebiets Jugend der Polizei. Die „Brückengespräche“ im Mutterhaus haben sich nach Aussage des zuständigen Chefarztes in der Kinder- und Jugendabteilung, Dr. Wolfgang Thomas, bewährt. „Die Jugendlichen und ihre Eltern schämen sich und sind dann meist offen dafür. Dieses Konzept funktioniert viel besser, als den Jugendlichen ein Falblatt in die Hand zu drücken“, betonte er.

Die Zahl der Jugendlichen, die mit einer Alkoholvergiftung eingeliefert werden, ist relativ konstant. 2014 waren es 21 und im vergangenen Jahr 30. Etwa in der Hälfte der Fälle kam ein „Brückengespräch“ zustande. Die Akutfälle sind aber nach Einschätzung von Thomas nur die „Spitze des Eisbergs“. Oft spielt sich der Alkoholmissbrauch im Verborgenen ab oder wird zufällig entdeckt, zum Beispiel durch einen Unfall. „Um langfristig erfolgreich zu sein, brauchen wir einen langen Atem und müssen an

dem Thema dranbleiben“, betonte Jugendschutzbeauftragte Christine Schmitz. Für Birk ist es unerlässlich, das Konzept ständig zu prüfen, um für neue Herausforderungen gewappnet zu sein. Thomas weist auf den stark gestiegenen Konsum der „Legal Highs“. Der Kauf der gefährlichen Kräutermischungen lässt sich sehr viel schwieriger kontrollieren, als die Beschaffung von Alkohol in Läden und Kneipen. Bei einer Zahlung im Internet mit der virtuellen Währung Bit-Coin oder einer Prepaid-Karte taucht der Name des Käufers nicht auf. Nicht nur deswegen wollen die Akteure der Suchtprävention stärker in den sozialen Medien präsent sein.

Daneben setzt man aber auch weiterhin ganz klassisch auf die Information von Einrichtungen, bei denen viele Jugendliche ein- und ausgehen. Es gab schon 15 Schulungen in Jugendeinrichtungen, Sportvereinen und Schulen. Nicht zuletzt wegen des stark gestiegenen Konsums der „Legal Highs“ wurde im Juni das „HaLT“-Programm auf Jugendliche mit einer Drogenintoxikation ausgeweitet.

## Was geht im Mergener Hof?

Neue Alben, Poetry- und Songwriter-Slam

**14. Oktober: DMS Release Party**  
Mit „Aus Triers Katakomben“ gibt es zum ersten Mal ein Hip-Hop-Album aus Trier, das die Szene zusammenbringt. Es beinhaltet 24 Tracks mit 27 Artists aus der Region. Hier ist es als erstes offiziell zu kaufen sein.

**15. Oktober: Poetry Slam**  
Bei diesem literarischen Freestyle-Wettbewerb entscheiden die Zuschauer über Sieg und weniger Sieg.

**21. Oktober: Audio88 & Yassin**  
Das dritte Album „Normaler Samt“ von Audio 88 & Yassin ließ sie 2015 plötzlich Chartluft schnuppern und wurde von Fans, Szenepresse und dem Feuilleton bejubelt.

**22. Oktober: 12 Jahre Feister Exzess**  
Turbojugend Wittlich feiert Geburtstag. Mit Kamikaze King, Bitch Queens, Tony Gorilla, Speedbootles.

**27. Oktober: Singer-Songwriter Slam**  
Bis zu acht Künstler/spielen um die Gunst des Publikums.

**28. Oktober: Multimediavortrag**  
Sechs Wochen lang reiste der Fotograf und Filmemacher Erik Peters mit seinem Motorrad und der Kamera durch den rauen Norden Großbritanniens. Mit eindrucksvollen Fotos und Filmsequenzen liefert diese Live-Multivisionsshow nicht nur umfangreiche Informationen, sie taucht auch ein in die schottische Kultur und Geschichte. Vor allem ist diese Leinwandreise aber eins: ein grandioses Vergnügen, das mit viel Humor gewürzt ist.

**29. Oktober: Bääähm**  
An den Plattentellern stehen für euch die DJs Weez und Seppobeats, die wieder feinste Hip-Hop-Classics im Gepäck haben.

**31. Oktober: Hallo Trier (drei Clubs – ein Preis)**  
Die große Electroparty in Trier.

### Workshop für Pop-Gesang

Der Mergener Hof bietet mit dem Musiknetzwerk Trier und der Popfarm NRW, am Sonntag, 23. Oktober, von 11 bis 18 Uhr einen Workshop zu den Basics des Popgesangs an. Anmelde-schluss: 20. Oktober, Leitung: Anke Beuth. Anmeldung: [www.mjctrier.de](http://www.mjctrier.de)



## Programmtipp

### Oktober

Dienstag, 11., 19 Uhr,  
Balkensaal: **Apologies, I Have None + Blackout Problems**

Samstag, 29., 19.30 Uhr, Bal-kensaal: **Lily 50 Years On Stage**

*Lily Remy war die erste Frau, die den Blues und den Rock nach Trier gebracht hat. Seit sie 13 ist, steht sie auf der Bühne und ist weit über die Grenzen hinaus, in Luxemburg, Belgien, Frankreich und ganz Deutschland aufgetreten. Ihre explosive Stimme prägt den Sound der Band. Die Formation „Lily and Friends“ besteht seit Februar 2007. Die erfahrenen Musiker tragen ihren Teil dazu bei, dass jedes Konzert ein Erlebnis wird, man den Spaß der Band an der Musik spürt und dass der Blues nichts von seiner Faszination verloren hat.*

## EXHAUS

Jugend- und Kulturzentrum  
Zurmaier Str. 114 • 54292 Trier  
[www.exhaus.de](http://www.exhaus.de)

## Kapazitätsgrenzen beim Gewerbemüll erreicht

A.R.T. registriert stark gestiegene Anlieferungen

Zurzeit registriert der A.R.T. einen deutlich gestiegenen Zustrom an gewerblichen Abfällen. Das war bereits einmal vor rund zehn Jahren der Fall: Kurz vor Inkrafttreten eines Deponieverbots für unbehandelte Abfälle aus Haushalten und Gewerbe wurde der Zweckverband, mit diesen Stoffen „überschwemmt“. Er hatte die mit Abstand günstigsten Entsorgungsgebühren der Region. „Es hat den Anschein, dass sich nun dieses Szenario zum Teil mit denselben Protagonisten wiederholt“, erklärte Verbandsdirektor Max Monzel.

**A.R.T.** Diesmal sind nun unter anderem Abfallimporte aus Großbritannien und Italien die Ursache der Misere. Dadurch seien die Kapazitäten der Müllverbrennungsanlagen (MVA) komplett ausgelastet. In der Folge sind kaum noch MVA zu finden, die die Abfälle annehmen.

### Verbrennungspreise gestiegen

Die Verbrennungspreise sind in die Höhe geschossen und eine Suche der Abfallerzeuger nach billigeren Entsorgungswegen ist entfallen. Aus diesem Grund werden im Entsorgungs- und Verwertungszentrum Mertesdorf von Tag zu Tag mehr Abfälle aus dem gewerblichen Bereich angeliefert. Insbesondere Altholz überschwemmt den bundesdeutschen Abfallmarkt und sorgt auch beim A.R.T. für knapper werdende Lagerkapazitäten.

„Trotzdem werden wir unserer Verpflichtung nachkommen und weiterhin ordnungsgemäß angelieferte gewerbliche Abfälle annehmen“, versichert Monzel.

### Unzulässige Vermischungen

Allerdings führe die derzeitige Situation dazu, dass das angelieferte Material im EVZ Mertesdorf gründlich kontrolliert werde. „Wir haben festgestellt, dass auf den Lkw und den Containern wieder vermehrt die teuren Abfallarten dem deklarierten, günstigeren Abfall untergemischt werden“, erläutert Monzel. Die Abfälle müssen nicht nur richtig deklariert, sondern auch den richtigen Gebühren zugeordnet werden. Für bestimmte gewerbliche Abfallarten müssen entsprechend der Gebührensatzung sogar Tagespreise gezahlt werden. „Das wollten einige Anlieferer durch die Vermischungsmethode umgehen, denn die Tagespreise sind in der jetzigen Situation entsprechend hoch“, erklärt der A.R.T.-Chef.

Neben der verstärkten Kontrolle sucht der Zweckverband intensiv nach Verwertungs- und Entsorgungswegen für den zusätzlichen Abfall. Voraussetzung für kostengünstige Verwertungswege ist allerdings eine sortenreine Trennung der Abfälle. Der A.R.T. appelliert daher an die Anlieferer, bereits im Vorfeld eine saubere Trennung vorzunehmen, um den Kostenaufwand für eine nachträgliche Trennung so gering wie möglich zu halten.

## Annäherung an einen Boxer



Im Rahmen der „Portraits“-Reihe des Theaters ist am Samstag, 15. Oktober, 21 Uhr, im Theaterfoyer „Rocky Balboa“ zu sehen. Die Schauspieler Barbara Ullmann (l.) und Tilman Rose (r.) nähern sich der von Sylvester Stallone verkörperten Filmfigur eines Boxers, der sich als Außenseiter nach oben kämpft.

Foto: Vincenzo Laera

### Fundsachen online ersteigern

Das Fundbüro im Rathaus veranstaltet ab Donnerstag, 17. November, eine weitere Online-Versteigerung von Fundsachen. Im Angebot sind Handys, Kameras, Schmuck, Uhren, Kleidung und weitere Gebrauchsgegenstände. Die Fundsachen werden ab 20. Oktober in einer vierwöchigen Vorschau in dem Internetportal [www.sonderauktionen.net](http://www.sonderauktionen.net) angeboten.

### Lukrative Alternativen

Info-Tag zu Job-Perspektiven in Luxemburg

Internationale Firmen, höhere Nettogehälter und gute Sozialleistungen. Das sind die Pluspunkte einer Beschäftigung in Luxemburg. In der Reihe „Arbeiten in Luxemburg“ informieren die EURES-Berater (EUROpean Employment Services) der Arbeitsagentur regelmäßig über Beschäftigungsmöglichkeiten im Großherzogtum sowie die Voraussetzungen. Die nächste Veranstaltung mit Tipps für potenzielle Pendler beginnt am Donnerstag, 13. Oktober, 16 Uhr, im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9. Weitere Informationen telefonisch (0651/2053003) oder per E-Mail: [Trier.EURES@arbeitsagentur.de](mailto:Trier.EURES@arbeitsagentur.de)

# WOHIN IN TRIER? (12. bis 25. Oktober 2016)



bis 16. Oktober

**„Nero: Kaiser. Künstler und Tyrann“**, Landes-, Stadt- und Dommuseum, weitere Informationen im Internet: [www.nero-ausstellung.de](http://www.nero-ausstellung.de)

**„Erinnerungen“**, Fotos von Jean-Claude Berens, Tufa-Galerie im ersten OG, weitere Informationen: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Jahresausstellung der „éditions trèves“**, Tufa-Galerie, zweite Etage, Infos: [www.treves.de](http://www.treves.de)

**„Nero – brandneu“**, Arbeiten von Mitgliedern der Trierer Kunsthandwerksgruppe „Werkform“, Thermen am Viehmarkt, weitere Infos: [www.werkform-trier.de](http://www.werkform-trier.de)

bis 21. Oktober

**„Im Wechsel“**, Ein-Werk-Präsentationen von Dr. Rainer Schnettler, Kiosk Bühne, Südallee weitere Infos: [www.egp.de](http://www.egp.de)

bis 27. Oktober

**„Alles außer gewöhnlich“**, Werke von Tanja Bollendorf, Martina Kefer, Petra Kohns-Merges und Jasmin Schreiner, Deutsche Richterakademie

bis 28. Oktober

**„Time Lapse – Zeitraffer“**, Werke von Kaja Solecka, Europäische Rechtsakademie Metzger Allee

bis 29. Oktober

**„Bezugnehmend“**, Gemälde und Skulpturen von Ulrike Möhle und Sabine Straßburger, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 31. Oktober

**„Zu gut für die Tonne – gegen die Verschwendung von Lebensmitteln“**, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 11. November

**„Köln und die Jahreszeiten“**, Malerei von Erich Klein, Ausstellungsflur im Brüderkrankenhaus

bis 20. November

**„Im Bilde bewahrt – Trierer Architekturzeichnungen von Johann Anton Ramboux“**, Stadtmuseum Simeonstift

bis 31. Dezember

**„Alles Trier – Comische Comics von Kolz“**, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

13. Oktober bis 6. November

**Zeichnungen und Objekte von Clas Steinmann**, Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie, Aachener Straße, Vernissage: Donnerstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr weitere Informationen: [www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)

21. Oktober bis 20. November

**Jahresausstellung der Gesellschaft für Bildende Kunst**, Tufa-Galerie zweites Obergeschoss, Vernissage: Freitag, 21. Oktober, 19.30 Uhr, weitere Informationen: [www.gb-kunst.de](http://www.gb-kunst.de)

## Mittwoch, 12.10.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Die Natur erleben, erforschen, entdecken“**, Workshop im Rahmen der Wissenschafts- und Forschertage für Kinder, Schlosspark Kürenz, 14 Uhr, weitere Infos: [www.kiwi.spielaktion.de](http://www.kiwi.spielaktion.de), Anmeldung: 0651/4362583 (außerdem: 19. Oktober, 10 Uhr)

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Luther feiern – Die Reformationsjubiläen von 1617-2017 als Spiegel ihrer Zeit“**, mit Professor Herbert Lindenlauf, Reihe „Mittwochsforum“, Caspar-Olevian-Saal, 15.30 Uhr

**„Heilsame Trauer – vom Tabu zurück in die Lebendigkeit“**, Vortrag mit Dorothea Conrad im Rahmen der „Wochen der seelischen Gesundheit“, Sekis-Seminarraum, Gartenfeldstraße 22, 18 Uhr, Infos: [www.sekis-trier.de](http://www.sekis-trier.de)

Tagung **„Islamismus, Identität und Integration – Junge Menschen gegen Radikalisierung stärken“**, Haus des Jugendrechts, Gneisenastraße 40, 10 Uhr, weitere Infos und Anmeldung: [christine.schmitz@trier.de](mailto:christine.schmitz@trier.de)

### THEATER / KABARETT.....

**„Faust I“**, Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

**Musical „Cabaret“**, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**„Molltöne der Seele – Melancholie in der Musik“**, Konzert im Rahmen der „Wochen der seelischen Gesundheit“, Tufa, 18 Uhr

**Mandelring Quartett/ Minetti Quartett**, Rokoko-Saal im Kurfürstlichen Palais, 20 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Wanderung „Das Waldhaus – Märchen im Meulendorf“**, Treffpunkt: Forstamt Trier, Am Rothenberg 10, 15 Uhr, vorherige Anmeldung erforderlich: Telefon: 0651/9790777

**Ersti-Kneipentour und Ersti-Party**, Treffpunkt: Porta Nigra, 18 Uhr

## Donnerstag, 13.10.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Wind & Wetter“**, Workshop bei den Wissenschafts- und Forschertagen, QuerWeltein-Gelände in Ruwer, 14.30 Uhr, Anmeldung: 0651/9990951, E-Mail: [querweltein-umweltbildung.de](mailto:querweltein-umweltbildung.de)

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**Lesung aus dem Kriminalroman „Feuer über der Mosel“**, mit Moni und Simon Reinsch, Buchhandlung Mayersche Kornmarkt, 18 Uhr

**„Lebenswelt und Gesellschaft“**, Tagung im Gedenken an Thomas Luckmann, Universität, Campus I, Gebäude V, Raum 302, 12.30 Uhr (außerdem am 14. Oktober)

**Info-Veranstaltung für Luxemburg-Pendler**, Berufsinformationszentrum (BiZ), Dasbachstraße, 16 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Marili Machado: „Die Stimme von Buenos Aires“**, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr, Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

**Afterparty zum Trierer Bier-Festival**, Metropolis, 22 Uhr

## Freitag, 14.10.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Mosaike – römische Kunst entdecken“**, triki-Büro, 9 Uhr Anmeldung: 0651/4362583 (außerdem 21. Oktober 9 Uhr)

**Herbstwerkstatt**, QuerWeltein-Gelände in Ruwer, 14.30 Uhr, Anmeldung: 0651/9990951 oder [querweltein-umweltbildung.de](http://querweltein-umweltbildung.de)

**„Mit Sack und Pack – gestaltet eine Umhängetasche“**, Workshop, Stadtmuseum, 15 Uhr, Anmeldung erforderlich: 0651/718-1452

**Multibunte Kunstwerkstatt**, Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr (außerdem 21. Oktober, 16 Uhr)

### THEATER / KABARETT.....

**„A Midsummer Night's Dream“**, Oper, Theater, 19.30 Uhr

**„Terror“**, Stück nach dem Buch von Ferdinand von Schirach, Amts- und Landgericht, 19.30 Uhr

### SPORT.....

**Fußball Regionalliga Südwest: Eintracht Trier – FC Nöttingen**, Moselstadion, 19 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Tribute to Simon & Garfunkel mit „Feeling Groovy“**, Kasino, 20 Uhr

**DMS Album Release**, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 21 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

**bigFM Groove Night**, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

**Transistor.Rhythm.BC338**, Villa Wuller, 23.55 Uhr

## Samstag, 15.10.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Bang, Boom! Nero im Comic“**, Workshop, Stadtmuseum, 15 Uhr

### FÜHRUNGEN.....

**„Neros Frauen“**, mit Dr. Paula Kolz, Stadtmuseum, 16 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**Reihe „Portraits“: „Rocky Balboa“ mit Tilman Rose und Barbara Ullmann**, Theaterfoyer, 21 Uhr

**Poetry Slam**, Jugendzentrum Mergener Hof, 20 Uhr

**„Die Herren der Fliege“**, Stück nach dem Roman von William Golding, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr



Unter dem Motto „Im Bilde bewahrt“ präsentiert das Stadtmuseum Simeonstift bis 20. November Architekturzeichnungen von Johann Anton Ramboux. Der in Trier geborene Künstler starb vor 150 Jahren. Im Stifterkabinett ist unter anderem eine Bleistiftzeichnung des Inneren der gotischen Liebfrauenbasilika zu sehen. Abbildung: Stadtmuseum

### KONZERTE / SHOWS.....

**„Musik aus dem Schwalbennest“**, mit Josef Still, Dom, 11.30 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

**Ü 30-Party**, Romika-Eventzelt, Metternichstraße, 20.30 Uhr,

**Flashback**, Metropolis, 22 Uhr

**Tempo 90**, Villa Wuller, 23.55 Uhr

## Sonntag, 16.10.

### FÜHRUNGEN.....

**„Lust und Verbrechen: der Mythos Nero in der Kunst“**, Stadtmuseum, 11 Uhr

**„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“**, Landesmuseum, 14 Uhr

**Museum international – Führung zur Gemäldesammlung des Stadtmuseums**, Start: 15 Uhr

**„Nero und die Christen“**, Dommuseum, 16 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Recovery-Weg der Verwandlung“**, „Alte Schmiede“, Petrusstraße 22, 14 Uhr

**„Seelenland“**, kreativer Nachmittag, Awo-Gebäude, Saarstraße 41, 15 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**„A Midsummer Nights Dream“**, Oper, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

## Montag, 17.10.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Smartphones – vom Rohstoff zum Recycling“**, LA 21-Büro, 9 Uhr, Anmeldung: [mock@la21-trier.de](mailto:mock@la21-trier.de) oder 0651/9917754

## Dienstag, 18.10.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Warum die Magensäure sauer ist und Rotkohl auch Chemie ist?“**, triki-Büro, Simeonstiftplatz, 10 Uhr Anmeldung: 0651/4362583

**„Wildes Russland – Mit dem Klappspaten auf Reisen“**, Workshop im Rahmen der Wissenschafts- und Forschertage für Kinder, Uni-Campus II Haupteingang der Bibliothek, 10 Uhr, Anmeldung: [trier.ada-lovelace.com/veranstaltungen](mailto:trier.ada-lovelace.com/veranstaltungen)

**„Energie, was ist das?“**, Naturfreundehaus Quint, 15 Uhr, vorherige Anmeldung erforderlich: [nfh-trier-quint@naturfreunde.de](mailto:nfh-trier-quint@naturfreunde.de) (außerdem 20. Oktober, 15 Uhr)

### FÜHRUNGEN.....

**Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke**, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 15 Uhr (außerdem 25. Oktober, 15 Uhr)

**„Glaubenszeugnis und fromme Demonstration: 150 Jahre Mariensäule“**, mit Bernhard Schneider, Stadtmuseum, 19 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Warum die Mosel um Trier einen Bogen macht“**, Vorstellung des Buchs von Walter Blasius, Bibliothek, Weberbach, 18 Uhr

## Mittwoch, 19.10.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Der Kreislauf des Plastiks“**, Workshop bei den Wissenschafts- und Forschertagen, Friedens- und Umweltzentrum Pfützenstraße, 16/17 Uhr, Anmeldung erforderlich: [info@trier.greenpeace.de](mailto:info@trier.greenpeace.de)

# WOHIN IN TRIER? (12. bis 25. Oktober 2016)

## Mittwoch, 19.10.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Ausbildungschancen in Luxemburg, BiZ, 10 Uhr,

„Geschichte und Gegenwart der selbstständigen evangelisch-lutherischen Kirche“, mit Carsten Oergel, Reihe „Mittwochsforum“, Caspar-Olevian-Saal, 15.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

Tanzwerkstatt, Walzwerk, 19 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Chris Jarrett, Reihe „Pianissimo? Nö!“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

## Donnerstag, 20.10.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„France-Allemagne. Relancer le moteur de l'Europe“, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5

„Wald der toten Jäger“, Lesung mit Werner Schmitz, Mayersche Buchhandlung, Kornmarkt, 18 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Stephan-Max Wirth und Band „Experience“, Tufa, 20 Uhr

Paul Batto & Ondra Kriz, Bar/Restaurant Brunnenhof, 20 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

Querbeat, Metropolis, 22 Uhr

## Freitag, 21.10.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

Wicki-Musical, Arena, 15 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Bilder vom Krieg: Zwischen Berichterstattung und Propaganda“, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5, 19 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„A Midsummer Night's Dream“, Oper, Theater, Großes Haus, 19 Uhr

„Terror“, Amts- und Landgericht, 19.30 Uhr

„Theatersport“, Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr, Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

### KONZERTE / SHOWS.....

Peter Orloff & Schwarzmeer Kosaken-Chor plus MGV Moselland Ruwer, Kirche St. Clemens, 19.30 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

Black Friday Night, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

Save the Rave, Villa Wuller, Ausoniusstraße 2, 23.55 Uhr

## Samstag, 22.10.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„Was ist denn da in der Bauernstube los?“, Workshop für Familien, Stadtmuseum, 15 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1452

### THEATER / KABARETT.....

„Im weissen Rössl“, Singspiel von Ralph Benatzky, (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Die Herren der Fliege“, Tufa, Großer Saal, 19.30 Uhr

„Exotus Reisen all inclusive“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

### SPORT.....

Handball Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier (Miezen) – TuS Lintfort, Arena, 19.30 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

Metro Motion, Metropolis, 22 Uhr

Hip Hop Wuller, Villa Wuller, Ausoniusstraße 2, 23.55 Uhr

## Sonntag, 23.10.

### THEATER / KABARETT.....

„Der Froschkönig“, Musik-Märchen mit der Gruppe „Pastorella“, Theater, 11 Uhr

Musical „Cabaret“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

„Who the fuck is Masud Akbarzadeh!“, Stand-up-Comedy, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Matinee zum 60jährigen Bestehen der Kammermusikalischen Vereinigung: „Bagatellen für Flöte, Klarinette und Klavier“, von Joachim Reidenbach, Lesesaal der Bibliothek, Weberbach, 11 Uhr

Trierer Winterreise, Liebfrauen-Basilika, 17 Uhr

Landesjugendorchester spielt Werke von Rihm, Brahms und Rachmaninoff, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Kunstsprechstunde, Stadtmuseum, 14 Uhr

## Montag, 24.10.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Thabo – Detektiv & Gentleman: Der Nashorn-Fall“, Kinderbuch-Lesung mit Kerstin Boie, Bibliothek im Palais Walderdorff, 15 Uhr

„Information rund um die Gefäße“, Klinikum Mutterhaus-Mitte, Konferenzraum, Ebene 7, 18 Uhr, Info: [www.mutterhaus.de](http://www.mutterhaus.de)

## Dienstag, 25.10.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Altersvorsorge für Frauen, Verbraucherzentrale, Fleischstraße 77, 17 Uhr

„Verschollen, vergessen, wieder aufgefunden“, Vorstellung einer frühen Handschrift mit Werken Meister Eckharts aus dem Prämonstratenserinnenstift Altenberg, Lesesaal der Stadtbibliothek Weberbach, 18 Uhr

„Wofür hafte ich, wenn ich mich als Vorstand in einem Verein engagiere?“, Palais Walderdorff, Raum 5, 18.15 Uhr, Anmeldung erforderlich: [vereine@vhs-trier.de](mailto:vereine@vhs-trier.de)

„Kochduell und Gaumenkitzel“, Essgeschichte(n) vom Römermahl zum Gourmetdinner, mit Frauke Birtsch, Stadtmuseum, 19 Uhr

Rechtsfragen bei Trennung und Scheidung, pro familia-Büro Balduinstraße 6, 19 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„A Midsummer Night's Dream“, Theater, Großes Haus, 19 Uhr

Musical „Cabaret“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr,

Alle Angaben ohne Gewähr,  
Stand: 5. Oktober 2016